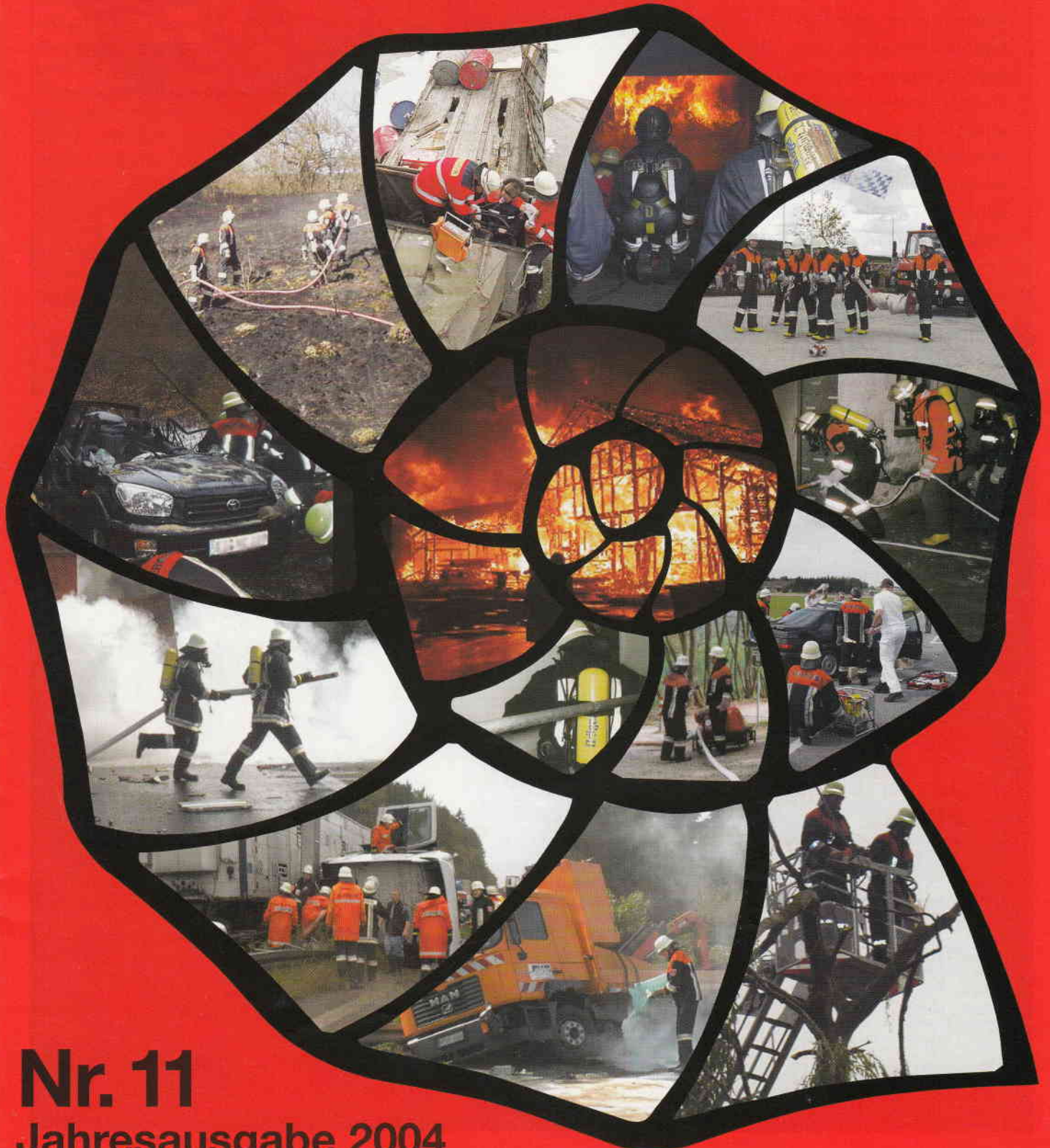




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 11

Jahresausgabe 2004



Grüßwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
liebe Feuerwehrangehörige

Der Dienst und die Hilfe an der Gemeinschaft und am Gemeinwohl sind heute in einer überwiegend freizeit- und konsumorientierten Gesellschaft leider nicht mehr selbstverständlich. Deshalb möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die Herren Kommandanten und Vorstände, sowie alle Feuerwehrführungskräfte im Landkreis richten. Ich danke allen unseren Frauen und Männern für Ihren tagtäglichen Einsatz, für Ihre stetige Hilfsbereitschaft, verbunden mit der Bitte, auch künftig uneingeschränkt für unsere gemeinsame Sache einzustehen. Feuerwehr ist nicht nur retten, löschen



und bergen, sondern auch kulturelles Engagement in den Ortschaften und qualifizierte und zukunftsorientierte Jugendarbeit. Mein besonderer Dank gilt dem im Dezember 2003 aus Altersgrün-

den ausgeschiedenen Kreisbrandrat Hans Wagner, der über ein Jahrzehnt die Geschicke der Feuerwehren des Landkreises geführt und gelenkt hat.

Für die überaus gute und konstruktive Zusammenarbeit, sowie für seine tatkräftige und fachliche Unterstützung des Landkreises und der Gemeinden gebührt ihm höchste Anerkennung.

Seinem Nachfolger, Herrn Alois Strobl, wünsche ich viel Freude und Schaffenskraft in seinem verantwortungsvollem Amt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Xaver Bittl
Landrat

Der Naturpark im Miniformat

Das Informationszentrum Naturpark Altmühlal in Eichstätt – barockes Meisterwerk, Museum und Tourist-Information unter einem Dach.

Der Naturpark Altmühlal ist einer der schönsten und größten deutschen Naturparke. Die einmalige Kulturlandschaft mit bewegter Geschichte und attraktivem Freizeitangebot hat die Altmühljuraregion zur beliebten Urlaubsregion mitten in Bayern werden lassen. Erleben Sie den Naturpark in Eichstätt im Miniformat im ehemaligen Kloster Notre Dame de Sacré Cœur – bei einem Rundgang durch die Ausstellungen „Natur“ und „Freizeit & Kultur“ oder einem Spaziergang durch den Biotopgarten. Als anerkanntes Umweltzentrum vermittelt man Ihnen hier geführte Exkursionen und Naturerlebnisveranstaltungen im gesamten Naturpark Altmühlal. Notre Dame ist zudem Sitz der Zentralen Tourist-Information des Naturpark Altmühlal. Hier berät man Sie gerne und gibt Ihnen wertvolle Ausflugs- und Freizeittipps.

Der besondere Tipp: Im Jahr 2004 heißt es im Naturpark Altmühlal Geburtstag feiern: Der Altmühlal-Radweg wird 25 Jahre alt. Das Jubiläum wird mit einem innovativen und vielfältigen Programm gefeiert: Von März bis Oktober finden Ausstellungen, Aktionen und Feste rund um das Thema „Rad und Radurlaub“ statt. Wer im Jubiläumsjahr 2004 den Altmühlal-Radweg entlang radelt, entdeckt nicht nur die abwechslungsreiche Landschaft des Naturpark Altmühlal und den guten Radler-Service entlang der Strecke, sondern kann auch einen von vielen attraktiven Preisen gewinnen. Mitmachen kann jeder, der entlang des Altmühlal-Radweges eine der 16 offiziellen Stempelstellen ansteuert. Hier wird mit einem Stempel auf der Teilnahmekarte das Radeln quasi „amtlich bestätigt“. Teilnahmekarten und weitere Informationen zum Jubiläum erhalten Sie unter <http://www.altmuehlalradweg.de> oder beim Informationszentrum.

Kontakt: Zentrale Tourist-Information Naturpark Altmühlal
Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/98 76-0 · Fax 98 76-54
info@naturpark-altmuehlal.de · www.naturpark-altmuehlal.de

AUSFLUGSZIEL UND SERVICEZENTRUM

Erleben Sie den
NATURPARK IM MINIFORMAT

Ein Rundgang im Informationszentrum entführt Sie auf eine Expedition durch den Naturpark Altmühlal: Ausstellung „Natur, Kultur, Freizeit“, barocke Kuppelhalle, Biotopgarten. Wir beraten Sie natürlich auch gerne bei Ihrer Urlaubsplanung.



**NATURPARK
ALTMÜHLAL**

Telefon 0 84 21-98 76-0 oder www.naturpark-altmuehlal.de



Inhalt

Grüßwort des Kreisbrandrates	4
10 Jahre KFV Eichstätt / Leistungsprüfungen / Besuch	5
Verabschiedung von KBR Hans Wagner	6
Ehrungen 2003	7
Führungskräfte u. Bereichseinteilungen i. Lkr.	8/9
Maschinistenausbildung	11
Atemschutzausbildung	12/13
Funkausbildung	13
Werkfeuerwehr ESSO Raffinerie Ingolstadt	14/15
Neue Fahrzeuge / „Mühlheimer Treffen“	16
Gefahrgutunfall	17
Jugendfeuerwehren	18/19
Veranstaltungen und Termine	19
Die Feuerwehren der Marktgemeinde Nassenfels	20/21
FF Wolkertshofen	22
FF Meilenhofen-Zell	23
FF Buxheim	24
FF Tauberfeld	25
FF Egweil feiert Jubiläum	26

SW@EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES – EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT – Ihr Partner für STROM, GAS, WASSER, ABWASSER, STADTLINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21-60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de



Grüßwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Informationsschrift soll Ihnen Einblick geben in die umfangreichen sowie ehrenamtlichen Aufgaben und Arbeiten der Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises. Des weiteren hoffe ich, dass mit dieser Zeitschrift das Interesse der Bevölkerung an Ihren Feuerwehren weiterhin erhalten bleibt.

Es soll aber auch ein Anlaß sein zum nachdenken, da ein jeder nur allzu selbstverständlich die ehrenamtlichen Leistungen der freiwilligen Helfer in Anspruch nehmen kann, dass dem Ehrenamt die Anerkennung und Wertschätzung zugebracht wird, welche es auch verdient.

Dafür möchte ich allen dienstleistenden Feuerwehrfrauen und -männer des Landkreises Eichstätt ein herzliches Wort des Dankes sagen. Dieser Dank gebührt einmal denen, die ihre Wehr so vortrefflich ausgestattet und erweitert haben, und somit erkannt haben, dass eine schlagkräftige Wehr die beste Brandversicherung ist.

Fast immer sind es die Feuerwehrführungskräfte, die in mühevoller

Kleinarbeit den Gemeindevetretern die verbesserungswürdigen Punkte aufzeigen und letztendlich eine Verbesserung des Feuerschutzes bewirken. Die derzeit angespannte Finanzlage der Gemeinden ist uns Feuerwehren bekannt, jedoch auf der anderen Seite verpflichtet uns die fortschreitende Entwicklung der technischen Umwelt, mit dieser Schritt zu halten. Wir haben auch Verständnis, dass in einer Zeit verkürzter Haushaltsansätze da und dort der Rotstift angelegt wird. Bitte sorgen Sie dafür, dass diese Kürzungen nicht zu Lasten der inneren Sicherheit gehen. Es käme dann der Punkt, dass wir vielleicht die Sicherheitsgarantien in den Orten nicht mehr in dem gewohnten Umfang abdecken und übernehmen können. Während für viele unserer Mitbürger das Ich und das materielle Wohl im Vordergrund steht, halten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zum steten Einsatz für die Gemeinschaft bereit und setzen sogar ihr Leben und



ihre Gesundheit aufs Spiel, um anderen zu helfen. Mit dieser nachahmenswerten Pflichterfüllung sind unsere Feuerwehrfrauen und -männer geradezu zu einem Sinnbild des guten Willens und der tätigen Nächstenliebe geworden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr

wird mit Sicherheit der 13. Kreisjugendfeuerwehrtag am 19. Juni in Egweil, bei dem sich über 100 Gruppen der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis einfinden werden, um ihre erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse darzubringen.

Im Namen unserer Feuerwehr möchte ich zudem noch alle Firmen und Insetrenten aufrichtig danken, mit deren Hilfe es wieder einmal erst möglich war, dass auch 2004 diese Informationsschrift in diesem ausführlichem Umfang zustande gekommen ist.

Alois Strobl
Kreisbrandrat

HÖRMANN

Industrietechnik



Abteilung Funktechnik

Der Profipartner für:



- BOS Funkgeräte
- Meldeempfänger
- Leitstellen
- Fahrzeugspezialeinbauten
- BOS Inhouse-Versorgung
- Gleichwellenanlagen
- Video/Sicherheitstechnik
- Mobil-Lautsprecheranlagen
- Verleih von Betriebsfunkgeräten
- Datenfunk
- Gegensprechanlagen
- GPS

→ uvm

Sie brauchen eine Sonderlösung oder haben Fragen?

Wir freuen uns darauf, eine Lösung für Sie zu finden.

Ihr Hörmann Funkteam





Der KFV Eichstätt hat sich zum 10-jährigen Bestehen etwas Besonderes einfallen lassen. In rund einjähriger Vorarbeit wurde eine Ausstellung organisiert, die über die Leistungen des Kreisfeuerwehrverbandes sowie über die Entwicklung der Feuerwehrarbeit seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis informierte.

Auch die 147 Freiwilligen Feuerwehren und die WF der ESSO AG bekamen Gelegenheit, sich und ihre Arbeit auf Schautafeln darzustellen.

Zur offiziellen Eröffnung waren dann fast alle Bürgermeister der Landkreismunicipien, Landrat Dr. Bittl, MdL Siegfried Schneider, die Bezirkstagsmitglieder aus dem LK sowie die Vertreter von Polizei, den Rettungsdiensten und natürlich die Kommandanten und Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises anwesend.

In den Grußworten durch KBR Hans Wagner, Bezirksfeuerwehrverbandsvorsitzenden KBR Gerhard Bullinger sowie Landrat Dr. Bittl und MdL Siegfried Schneider wurde ausnahmslos die Bedeutung der Feuerwehren für die Sicherheit der Bevölkerung betont als auch der gesellschaftliche Stellenwert der Feuerwehren insbesondere in der Jugendarbeit hervorgehoben.

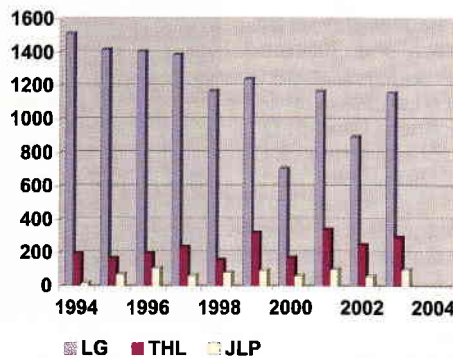
Die einwöchige Ausstellung im Rahmen der Feuerwehraktionswoche, die sehr gut besucht wurde, informierte die Bevölkerung über alle Bereiche der modernen Feuerwehrarbeit, darunter auch über den wichtigen Bereich Brandschutzerziehung sowie Infos zur Verhütung von Bränden und über Rauchmelder im Haushalt.

Am letzten Septemberwochenende war zusätzlich in Eichstätt eine Fahrzeug- und Leistungsschau der Landkreisfeuerwehren geboten. Bei bestem Wetter fanden sich nicht nur interessierte Feuerwehrleute, sondern Besucher aus allen Landkreisteilen ein.

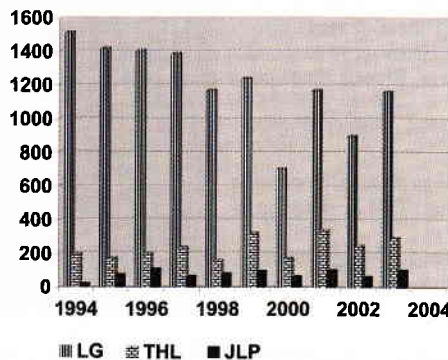
Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden Info-Flyer, eine CD sowie eine DVD entwickelt, die künftig bei Veranstaltungen vor Ort bei den Feuerwehren zum Einsatz kommen werden.

KBM Franz Waltl

Teilnehmer an Leistungsprüfungen im Jahresvergleich



Leistungsprüfungen im Jahresvergleich



Besuch bei der Werkfeuerwehr BAYERNOIL

Auf Vermittlung von stellv. Kommandanten Armin Kappen konnten einige Führungsdienstgrade der Kreisbrandinspektion Eichstätt im Juni 2003 die WF der BAYERNOIL in Neustadt/Do. besuchen.

Der Leiter der WF Peter Schmolz erläuterte die Strukturen und das Aufgabengebiet der Werkfeuerwehr.



Insbesondere die Fachkompetenz bei Unfällen mit Mineralölprodukten wurde dabei in den Vordergrund gestellt. Die WF ist gerne bereit, die FF der Region bei solchen Unfällen technisch und beratend zu unterstützen.

Bei Bedarf kann die WF BAYERNOIL durch den Einsatzleiter unter folgenden Tel.-Nummern angefordert werden:

WF Neustadt: 08457/8-1334

WF Vohburg: 08457/8-2333

WF Ingolstadt: 08457/8-2999

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag, Partner der Feuerwehren
Unterzeller Str. 3, 86453 Dasing
Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:

Arbeitskreis aus KBR A. Strobl, KBI G. Gallus,
KBM K. Kien und KBM Waltl

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2004 - 11. Auflage.

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich
zur Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese
Firmen bei Ihren
Einkäufen und geschäftlichen
Abwicklungen!*

*Ihr Kreisfeuerwehrverband
Eichstätt e.V.*

Ihr Braal-Küchenspezialist

Der Küchenprofi
Sollnau 30
85072 Eichstätt



Tel. (0 84 21)90 42 22 • Fax (0 84 21)90 42 24



Verabschiedung von KBR Hans Wagner



Nach über 10 Jahren als Kreisbrandrat im Landkreis Eichstätt wurde Hans Wagner im feierlichen Rahmen im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstätt durch Landrat Dr. Xaver Bittl ehrenvoll aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet.

In seiner Laudatio würdigte Landrat Dr. Bittl die hervorragenden Leistungen von KBR Wagner im Bereich des Feuerwehrwesens im Landkreis Eichstätt. Neben seiner hohen fachlichen Kompetenz pflegte Hans Wagner aber auch immer einen kameradschaftlichen Umgang mit den Feuerwehren des Landkreises.

Als sichtbares Zeichen der Wertschätzung zeichnete Landrat Dr. Bittl KBR Wagner mit dem Ehrenkreuz des LFV Bayern in Gold aus. Aufgrund seiner Leistungen ernannte Landrat Bittl Hans Wagner zum Ehrenkreisbrandrat.

Gleichzeitig wurden die neuen Führungsdienstgrade der Kreisbrandinspektion Eichstätt vorgestellt. Günter Gallus wurde zum Kreisbrandinspektor und Walter Müller zum Kreisbrandmeister bestellt.

Landrat Dr. Bittl und der bereits im November 2003 gewählte KBR Alois Strobl gratulierten den neuen Führungskräften.

Eine Woche später verabschiedete der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt seinen Gründer und langjährigen Vorsitzenden Hans Wagner. Hierzu war auch der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes KBR Gerhard Bullinger (LK EBE) gekommen. Für seine Verdienste um die Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt wurde Hans Wagner, der sich auch im Bezirksfeuerwehrverband im Fachbereich „vorbeugender Brandschutz“ engagiert hat, durch den neuen Vorsitzenden Alois Strobl zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Von den Führungskräften erhielt er eine Figur, die einen Nachtwächter darstellt.

Eine besondere Überraschung wurde dem Ehrenvorsitzenden dann durch den Vertreter der Feuerwehrvereine KBM Josef Knabl zuteil.

Die Feuerwehren des LK Eichstätt schenkten ihrem langjährigen Vorsitzenden und KBR eine Urlaubswoche, die er zusammen mit seiner Ehefrau verbringen wird.



Neue Führungsdienstgrade vorgestellt

Im Rahmen eines Festaktes wurden am 12.12.2003 im Spiegelsaal des LRA Eichstätt die aufgrund des Ausscheidens von KBR Hans Wagner neu gewählten bzw. ernannten Führungsdienstgrade vorgestellt. Bereits am 8.11.2003 wurde Alois Strobl zum Nachfolger von Hans Wagner zum KBR gewählt. Das Amt des KBI wurde an den bisherigen KBM Günter Gallus gegeben. Als Nachfolger im Amt des KBM wurde Walter Müller ernannt.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen im Lkr. Eichstätt wurde der bishe-



rige KBR Hans Wagner von LR Dr. Xaver Bittl zum Ehren-Kreisbrandrat ernannt und mit dem goldenen Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern ausgezeichnet.

Hans Wagner wurde auch zum Ehrenvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes durch den KFV-Ausschuss ernannt.

In den verdienten Ruhestand wurde der langjährige Sachbearbeiter im Amt für Brand- und Katastrophenschutz im LRA Werner Marras verabschiedet.

Bereits am 7.11.2003 wurden Feuerwehrdienstleistende durch KBR Wagner und LR Dr. Bittl für 25- bzw. 40-jährige Dienstzeit ausgezeichnet.



GETRÄNKEMARKT

„Westen-Treff“ · Westenstr. 141 · **85072 Eichstätt** · Tel./Fax 0 84 21/90 70 57
 Markt Pollenfeld · Hauptstr. 34 · **85131 Pollenfeld** · Tel. 0 84 21/8 04 59
 Markt Schernfeld · Am Gewend 5 · **85132 Schernfeld** · Tel. 0 84 22/98 86 83



Gutmann
Gutes Hefeweizen



Ehrungen in der Kreisbrandinspektion

Anlässlich der KBI/KBM-Besprechung am 21.10.2003 im Feuerwehrzentrum Pförring wurden neben aktuellen Themen im Feuerwehrbereich auch einige Führungsdienstgrade des LK Eichstätt für besondere Leistungen durch KBR Hans Wagner geehrt:

Mit dem silbernen Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt wurden ausgezeichnet:

- KBI Bernhard Sammiller
- KBI Richard Finsterer
- KBM Dieter Brucks

Das silberne Feuerwehrehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes erhielten:

- KBM Michael Flieger
- KBM Kurt Langenmeier
- KBM Alois Girtner
- KBM Karl Kien

Das silberne Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes wurde an KBM Franz Waltl verliehen.

Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



Aschbuch-Kirchbuch:

Kraus Helmut, Plapperer Helmut

Attenzell-Schambach:

Weidenhiller Michael

Beilngries:

Fleischer Franz

Denkendorf:

Löffler Lorenz

Hitzhofen-Oberzell:

Dworak Alfons

Hüttenhausen:

Schels Rupert

Kevenhüll:

Schöls Andreas

Schönfeld:

Gsell Ludwig, Wenzl Egid

Wasserzell:

Kundinger Bernhard

Wintershof:

Dirsch Johann

Erkertshofen:

Flieger Josef



Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit

Echzell:

Hierl Konrad

Ochsenfeld:

Dengler Werner, Kemmetter Hermann, Appel Josef, Dienersberger Reinhard, Kemmetter Franz, Pfaller Alois, Beyerle Willi

Schernfeld:

Bittl Hermann, Halbmeyer Albert, Lederer Dieter, Stöbll Manfred

Sappenfeld:

Strobl Johann, Karl Erwin

Mühlheim:

Mittl Reinhold, Geyer Johann

Lippertshofen:

Meier Anton, Ortenreiter Martin, Obermeier Anton

Pollenfeld:

Bauernfeind Martin, Pfaller Josef

Konstein:

Beck Gerhard

Workerszell:

Biehler Willibald, Stüwer Arnold, Wagner Konrad, Schneider Josef, Schneider Johann, Raatz Michael, Hirschbeck Herbert, Rußer Josef

Wellheim:

Stöbll Gerhard, Gampel Peter, Brumeißl Werner, Riedl Rainer

Gelbsee:

Mayer Franz-Josef, Rill Michael

Eichstätt:

Höreth Manfred, Sandmann Peter

Hitzhofen:

Meyer Michael, Mandlinger Alfred, Welsler Uwe

Buchenhüll:

Wenzl Johann

Wasserzell:

Wittmann Gerhard

Demling:

Mayer Martin, Gruber Reinhold

Arnbuch:

Wittmann Josef, Freihart Gerhard, Vogl Willibald, Klügl Anton

Hirschberg:

Sedlmeier Josef, Meyer Franz

Aschbuch:

Meier Konrad

Kevenhüll:

Karg Josef, Zucker Josef, Wittmann Andreas, Pfaller Michael, Semmler Franz, Flierl Willi, Herrmann Bernhard, Karg Johann, Schmidt Josef, Habel Egon, Bögl Johann, Harrer Georg, Pöllinger Michael, Mehringer Wendelin, Hoh Wilfried, Semmler Anton

Preith:

Auernhammer Johann

Weigersdorf:

Schmidt Siegfried, Roth Matthias

Enkering:

Buchberger Karl, Haas Richard, Miehling Michael, Reckla Klaus, Schraufstetter Heinrich

Mantlach:

Horndasch Josef, Schneider Konrad, Eberle Franz, Liebold Josef, Wittmann Andreas, Trost Franz, Donaubauer Xaver

Oberdolling:

Wolf Richard, Huber Johann, Schneider Konrad, Seidenschwarz Josef, Seidl Anton

Erlingshofen:

Schneider Albert, Miehling Johann, Lindner Franz

Biberg:

Forster Xaver, Fichtner Erich

Rieshofen:

Schneider Matthias, Bauer Johann, Bauer Ferdinand, Mayer Anton, Vollnhals Richard, Mayer Michael, Ganser Manfred

Buch:

Bacherle Hubert, Bacherle Johann, Bemsel Johann, Biedermann Eduard, Biedermann Josef, Biedermann Konrad, Eckerle Franz, Gäßl Kurt, Großhauser Engelbert, Pfaller August, Pfaller Michael, Schoberer Franz, Schoberer Richard, Sporer Johann, Plank Josef

Denkendorf:

Bauer Reinhard, Forster Robert, Forster Wendelin, Heggenberger Michael, Reigl Konrad, Scheiblecker Rudolf, Löffler Lorenz

Pförring:

Kügel Alfred

Ettling:

Euringer Anton

Hüttenhausen:

Lochner Franz, Straßburger Johann, Haag Georg

Landershofen:

Gubo Otto

Schamhaupten:

Oschika Siegfried, Alz Lorenz, Zeitler Adolf

Steinsdorf:

Bacherl Anton, Federhofer Franz, Roth Franz, Schmidt Josef

Tauberfeld:

Baumgartner Max, Funk Josef, Rudingsdorfer Franz, Mayer Xaver



Die für 40-jährige Dienstzeit Geehrten.



Die für 25-jährige Dienstzeit Geehrten.



Ehrungen in der Kreisbrandinspektion.



Für seine hervorragenden Verdienste um das Feuerlöschwesen wurde Stadtbrandinspektor Dieter Hiemer zusammen mit acht weiteren Feuerwehrmännern aus Bayern bei der Landesverbandsversammlung in Rödental von Herrn Staatsminister Dr. Günther Beckstein mit dem Steckkreuz des Feuerwehrehrenzeichens ausgezeichnet.

Führungskräfte und Bereichseinteilungen im Landkreis Eichstätt

KBM
Kurt Langenmeir
Bereich 6



KBR Alois Strobl



KBI
Richard Finsterer



KBI
Bernhard Sammler



KBI
Günter Gallus



KBM
Walter Müller
Bereich 5



KBM
Michael Stampfer
Atem- und
Strahlenschutz



KBM
Franz Waltl
Kreisjugend-
beauftragter



KBM
Michael Flieger
Bereich 7



SBI
Dieter Hiemer
Stadt Eichstätt
mit Ortsteilen





SBM
Wolfgang Buchner
Stadt Eichstätt



KBM
Wolfgang Forster
Bereich 8



KBM
Dieter Brucks
Bereich 9



KBM
Alois Girtner
Bereich 1



KBM
Erich Drosdziok
Bereich 2



KBM
Karl Kien
Bereich 4



KBM
Josef Knabl
Bereich 3



KBM
Wolfgang Forster
Maschinen-
Ausbilder

Nun konnten 1988 die ersten Lehrgänge nämlich TS8/8 im Landkreis Eichstätt angeboten werden. Die ersten beiden Lehrgänge 1988 fanden in Titting und Beilngries statt. An diesen Lehrgängen beteiligten sich 37 Feuerwehrdienstleistende. 1990 folgte dann der erste Lehrgang für Löschfahrzeuge in Eichstätt an dem 15 Personen teilnahmen. Nachdem Richard Finsterer 1993 zum Kreisbrandinspektor ernannt wurde, konnte er aus terminlichen Gründen die Ausbildung nicht mehr weiter betreiben.

So wurde 1994 Kreisbrandmeister Wolfgang Forster zum neuen Kreisausbilder vom KBR Hans Wagner ernannt.

Ihm zur Seite stehen 6 Hilfsausbilder:

- Nikolaus Wibmer, FF Pförring
- Thomas Koch, FF Gaimersheim
- Johann Schieber, FF Nassenfels
- Dieter Wittmann, FF Beilngries
- Oskar Krieglmeier, FF Kipfenberg
- Michael Betz, FF Stammham

Die Ausbildung wird an verschiedenen Feuerwehrgerätehäusern im Landkreis nach Bedarfsplan der verschiedenen Inspektionen abgestimmt. So, dass die Anfahrtswege der Lehrgangsteilnehmer nicht allzu weit sind.



Maschinistenausbildung



Denn die Lehrgangsstunden finden auch mehrmals in der Woche abends statt. Geschult wird nach dem neuen Ausbilderleitfaden für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns der 1998 eingeführt wurde. Ausgebildet wird in Theorie und Praxis. (Siehe dafür den nebenstehenden Ausbildungsplan.)

In der Praxis versucht man mit verschiedenen TS 8/8 und Löschfahrzeugen auf dem neuesten Stand zu bleiben. Um damit die wechselnden Motorarten, Pumpentypen und Entlüftungseinrichtungen kennenzulernen und den Lehrgangsteilnehmern näher zu bringen. Hier bringt der Teilnehmer nach Absprache mit dem Lehrgangsteilnehmer seine TS 8/8 oder sein Löschfahrzeug mit und wird an seinem eigenen Gerät ausgebildet. Nach einer schriftlichen Prüfung die mit Erfolg abgelegt werden muss, bekommt der Lehrgangsteilnehmer sein Zeugnis ausgehändigt. So wurden seit 1988 in der Maschinistenausbildung im Landkreis Eichstätt 31 Lehrgänge für Tragkraftspritzen (TS 8/8) abgehalten.

An diesen Lehrgängen nahmen insgesamt 547 Personen teil. Ebenfalls wurden 20 Lehrgänge für Maschinisten von Löschfahrzeugen abgehalten; hier beteiligten sich 397 Personen. So konnte am 26.7.2003 in Gaimersheim der 50. Maschinisten-Lehrgang beendet werden. Insgesamt wurden in dieser Zeit 944 Maschinisten ausgebildet.

Für diese Ausbildung wurden ca. 27.000 Stunden von den Teilnehmern und den Ausbildern aufgewendet. Jedoch nur der Lehrgang Maschinisten für Löschfahrzeuge mit 34 Stunden berechtigt zur Weiterbildung an der Staatlichen Feuerweherschule in Regensburg zum Gerätewart.

Nachdem sich einige Feuerwehren bei einem Neukauf eines Löschfahrzeuges auch die Sondereinrichtung CAFS dazukaufen, wird sich auch die Ausbildung auf diesen neuen Bereich einstellen müssen.

Wenn hierfür von den Feuerweherschulen Lehrgangunterlagen vorbereitet sind, wird auch der Landkreis Eichstätt diese Technik CAFS (Druckluftschäum) in seinen Stundenplan mit aufnehmen und darin ausbilden.

*Kreisbrandmeister
Wolfgang Forster
Maschinistenausbilder
des Lkr. Eichstätt*

Termine Maschinistenlehrgänge 2004

Maschinisten für TS 8/8

Ort: Gerätehaus Altmanstein
Zeit: 08.05.2004 und 15.05.2004
Beginn: Sa 08.05.2004, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa 15.05.2004, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Pförring
Zeit: 21.06.2004 bis 17.07.2004
Beginn: Mo 21.06.2004, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi 23.06.2004, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr 25.06.2004, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mo 05.07.2004, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi 07.07.2004, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa 10.07.2004, 8.00 Uhr
Ende 17.00 Uhr
Sa 17.07.2004, 8.00 Uhr
Ende 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge oder TS 8/8: Je nach Bedarf wird einer dieser beiden Lehrgänge abgehalten.

Ort: Gerätehaus Eichstätt
Maschinisten für Löschfahrzeuge
Zeit: 05.10.2004 bis 30.10.2004

oder
Maschinisten für TS 8/8
Zeit: 09.10.2004 bis 16.10.2004

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:
Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg,
Telefon 08465/465, Fax 08465/172409
E-Mail: Forster-Wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:
Eine Woche vor Lehrgangsbeginn

Auch wir helfen wenn 's "brennt"

- Kanalspülung - "verstopfte Rohre, kein Problem"
- Kanalfernsehen

Container-Service

SCHÖPFEL

Eichstätt
Tel. (0 84 21) 30 66

IN-Friedrichshofen
direkt an der B 13
Tel. (08 41) 45 81

Neuburg/Do.
Ruhstraße 5 1/2
Tel. (0 84 31) 30 99

**Feuerschutz
Umweltschutz
Rettungsdienst**






KRÜMPELMANN GmbH

FEUERWEHR-, BETRIEBS- U. KATASTROPHENSCHUTZGERÄTE

Meisenstraße 24 • 84030 Landshut-Ergolding • Tel. 08 71/7 30 51 • Fax 08 71/7 56 80
info@kruempelmann-gmbh.de • www.kruempelmann-gmbh.de



**KBM
Michael Stampfer**
Atem- und
Strahlenschutz

Die Anzahl der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt, die mit Atemschutzgeräten ausgestattet werden nimmt stetig zu. Waren es im Jahre 1994 noch 31 Wehren, so sind derzeit 42 Freiwillige Feuerwehren damit ausgestattet.

Das bedeutet, dass die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen unverändert hoch ist. Begründet auch dadurch, dass in vielen Wehren bereits ein Wechsel bei den Geräteträgern stattfindet. Hervorgehoben auch dadurch, dass Geräteträger ab dem 50. Lebensjahr jährlich eine arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung G 26/3 nachweisen müssen. Gleichmaßen erhöhte sich auch der Zeitbedarf für die erforderlichen Übungsdurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der Übungsanlage und den anfallenden regelmäßigen Wartungsarbeiten an den Gerätschaften in der Atemschutzwerkstätte. Zudem gelang es uns im Jahr 2003 den Flash-Over-Container des Landesfeuerwehrverbandes zweimal zur Ausbildung in den Landkreis zu holen, was wiederum eine intensive Gerätewartung erforderlich machte.

Um einen reibungslosen Betrieb in der Ausbildungsstätte und -werkstätte zu gewährleisten, bedarf es einer kooperativen Zusammenarbeit. Hier gebührt mein Dank meinen Mitarbeitern in der Anlage Herrn Jürgen Meier, Kösching; Herrn Thomas Seitz, Eitensheim und Herrn Thomas Stark, Kösching sowie den Hilfsausbildern Herrn Engelbert Zientek, Gaimersheim und Herrn Reinhold Seitz, Hepberg.

In der neuen FwDV 7 wird sehr deutlich zu der Thematik „Fortbildung der Atemschutzgeräteträger“ eingegangen.

Ziel der jährlichen Fortbildung ist es, die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz zu



erhalten und die körperliche Belastbarkeit zu überprüfen.

Die Belastungsübung ist in einer nach DIN gestalteten Atemschutzübungsanlage durchzuführen.

Bei der Belastungsübung muss mit dem Atemluftvorrat von 1600 Litern eine Gesamtarbeit von 80 kJ erbracht werden.

Wird das Ausbildungsziel auch bei einer Wiederholung nicht erreicht, muss der Atemschutzgeräteträger eine arbeitsmedizinische Untersuchung durchführen lassen.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Erbringen der vorgeschriebenen Übungen, die Funktion des Atemschutzgeräteträger nicht wahrnehmen. Das Thema „Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung“ bietet oftmals Anlass für Diskussionen unter den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

Feuerwehrangehörige, die als Atemschutzgeräteträger eingesetzt werden, benötigen aufgrund der körperlichen Belastung durch anstrengende Arbeiten mit dem Preßluftatmer (Atemschutzgerät der Gruppe 3) regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach dem berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G 26/3. Zum vorgeschriebenen Untersuchungsumfang gehört unter anderem die Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems



durch ein Belastungs-EKG unter Einhaltung bestimmter Regeln.

Wie aus Presseberichten ersichtlich, erleiden Atemschutzgeräteträger bei Einsätzen oder in der Atemschutzübungsstrecke immer wieder mal Herzinfarkte oder versterben. Diese tragischen Ereignisse führen zu Nachforschungen durch den Unfallversicherungsträger und immer wieder auch zu staatsanwaltlichen Ermittlungen, die auf die Frage zielen, ob die Beteiligten, also unter anderem der untersuchende Arzt, aber auch der Kommandant, fahrlässig gehandelt haben und ob diese Fahrlässigkeit Anteil an dem Todesfall hatte.

Den Vorwurf der Fahrlässigkeit zu entkräften, wird auch dem Kommandanten nicht leicht fallen, zumindest nicht, wenn ihm bekannt war, dass die Untersuchung unvollständig durchgeführt wurde z.B. weil auf das Belastungs-EKG verzichtet wurde. Er kann sich nicht auf die ärztliche Bescheinigung berufen, sondern sollte, bei bekannt werden der Sachlage ein Gespräch mit dem untersuchenden Arzt führen und auf eine vollständige und korrekt durchgeführte Untersuchung bestehen. Bis dahin darf der Feuerwehrkamerad als Atemschutzgeräteträger nicht eingesetzt werden.

Statistikmeldung der Atemschutzübungsanlage in Lenting für das Jahr 2003

Lehrgänge nach FwDV 2 und FwDV 7:	
10.03.03 bis 21.03.03	10 Teilnehmer
07.04.03 bis 25.04.03	15 Teilnehmer
19.05.03 bis 30.05.03	12 Teilnehmer
13.10.03 bis 31.10.03	13 Teilnehmer
03.11.03 bis 22.11.03	14 Teilnehmer
am Standort Eichstätt	

24.10.03 bis 25.10.03 7 Teilnehmer der FF Gaimersheim am CSA-Lehrgang

2003 wurden in fünf Lehrgängen 64 Atemschutzgeräteträger ausgebildet, zudem wurden in einer Zusatzausbildung 7 Geräteträger der FF Gaimersheim zum CSA-Träger ausgebildet.

Überprüfte Gerätschaften in der Atemschutzwerkstätte 2002/2003 (in Stück):

	2002	2003
Preßluftatmer:	541	626
Atemschutzmasken:	922	1066
Chemieschutzanzüge:	16	20
200 bar Flaschen gefüllt:	152	129
300 bar Flaschen gefüllt:	675	779

CARTOOL GMBH

° Herstellung von Spezialwerkzeugen und Sondermaschinen für die Industrie



- ° Musteranfertigungen
- ° Problemlösung vor Ort
- ° Klein-, Mittel- u. Großserien
- ° Entwicklung u. Konstruktion

... Vorrichtungsbau - Hartmetallbearbeitung - Senkerosion ...

Am Dörrenhof 1 - 85131 Pollenfeld/Preith
Tel 08421/97310 Fax 8487 info@cartool.com



Übungsdurchgänge in der Übungsanlage 2002/2003 (in Personen):

	2002	2003
Freiw. Feuerw. des Lkr.	488	514
WfW Bayernoi/Vohburg	46	62
Tal - Kösching	0	15
Kernkraftwerk Isar	1	61
Rohr u. Stahlbau GmbH	18	4

Von den 749 Atemschutzgeräteträger der Freiw. Feuerwehren des Landkreises haben 514 einen Übungsdurchgang absolviert. Dar- aus ist ersichtlich, dass 235 Geräteträger ih- rer Verpflichtung nicht nachgekommen sind. Im Jahr 2003 haben insgesamt 656 Atem- schutzgeräteträger an einer Übung in der Atemschutzübungsanlage teilgenommen. Im Jahre 2003 haben Geräteträger folgender Freiwilligen Feuerwehren an keinem Übungs- durchgang teilgenommen: FF Denkendorf, FF Theißing.

Einsatz des Flash-Over-Containers im Landkreis Eichstätt: An der Ausbildung im Flash-Over-Trainingscontainer haben an 7 Tagen 63 Atemschutzgeräteträger teilge- nommen. Zur Ausbildung nicht erschienen sind 2 Kameraden der FF Pondorf.

Geräteträger im Landkreis Eichstätt: 42 Freiw. Feuerwehren ohne der WfW. Esso und der BtFw. Bayernwerk verfügen zur Zeit über 749 Atemschutzgeräteträger, wobei die FF Appertshofen, FF Gungolding und FF San- dersdorf im Jahre 2003 mit Preßluftatmer ausgerüstet wurden. In absehbarer Zeit folgt die FF Adelschlag.

Je vier neue Chemikalienschutzanzüge besit- zen derzeit die Feuerwehren Pförring, Kö- sching, Gaimersheim, Kipfenberg, Beilngries und Dollnstein. Die FF Dollnstein besitzt aller- dings keinen Meßkoffer bzw. keine Meßgerä- te. Die FF Eichstätt ist noch im Besitz der alten CSA. *Stampfer, Kreisbrandmeister*

Atemschutzgeräteträger aus dem Landkreis probten Ernstfall im Flash-Over-Container.

Kreisbrandmeister Stampfer holte die Holz- befeuerte Brandübungsanlage, die von der Versicherungskammer Bayern finanziert wurde und in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesfeuerwehrverband den Feuerwehren zur Verfügung gestellt wird, für sieben Tage zur Ausbildung in den Landkreis Eichstätt.

Was dann auf die Floriansjünger vor dem Lentinger Feuerwehrgerätehaus zukam, war nichts für ängstliche Gemüter. Rund 20 Mi- nuten sahen sie sich einem Feuerball gegenüber, knappe zehn Minuten davon im komplett verriegelten Container – nur mit einer kleinen Seitenluke als Notausgang.

Vor dem Kampf gegen die Flammen im Con- tainer, stand für die 63 Kursteilnehmer die theoretische Ausbildung an. Was ist über- haupt ein „Flash Over“, und wie kann man ihn wirksam bekämpfen? Diese Fragen be- antwortete Lehrgangleiter Peter Scheuthle vom Landesfeuerwehrverband Bayern. „Flash Over“ wird, einfach ausgedrückt, die Stichflamme genannt, die bei einem Brand durch plötzliche Luftzufuhr entsteht, etwa bei einem Zimmerbrand durch Öffnen der Tür. Diese für jeden Feuerwehrmann äußerst gefährliche Rauchgasexplosion, kann aber auch bei hohen Temperaturen bei jedem beliebigen Brandeinsatz entstehen.

Dann wurde es ernst. Atemschutzgerät so- wie Atemschutzmaske wurden angelegt; das im Container vorbereitete Holz entzündet. Die Geräteträger sind somit einer echten Befeuerung mit einer Temperatur von bis zu 1.300 Grad (an der Decke) und etwa 500 bis 600 Grad in Kopfhöhe ausgesetzt. Deshalb wurde auch großer Wert auf die Kontrolle der Schutzkleidung, den Gesundheitszustand,



sowie die Disziplin der Teilnehmer gelegt. Stets gebückt oder auf Knien kriechend, wurde dann das Feuer bekämpft. Dass die Teilnehmer dabei an ihre eigenen Grenzen vorstoßen, merkten sie spätestens in dem Moment, als sie sich vor dem Container ihrer rußgeschwärzten, gut angewärmten Einsatz- kleidung entledigten. Sie waren von der Hitze und der Belastung doch etwas mitge- nommen, was danach bei der Einsatz- besprechung einige auch freimütig zugaben. Kreisbrandmeister Michael Stampfer be- dankte sich bei allen Teilnehmern und for- derte sie auf, ihre gemeinsam gesammelten Erfahrungen an die Kameraden weiterzuge- ben. Er bekräftigte seine Forderung, dass ein solcher Lehrgang unabdingbar zur Atem- schutzausbildung dazu gehören müsste. Optimal wäre, wenn die praktische Ausbil- dung der Atemschutzgeräteträger auf drei Säulen gestellt werden könnte. Neben der jährlichen Übung in der Übungsanlage des Landkreises, sollten eine Übung im Flash- Over-Container vor Ort sowie die Ausbildung im Brandhaus in Würzburg möglich sein.

Funkausbildung

Sehr geehrte Freunde der Feuerwehren, geschätzte Kameradinnen und Kamera- den,

wenn wir an einer Einsatzstelle eintreffen, werden wir mit vielen Fragen konfrontiert. Die Feuerwehr wird deshalb weiterhin zuneh- mend mit modernen Kommunikationsmitteln ausgestattet. So wird zum Beispiel in der neuen FwDV 7 vom 7.3.2003 gefordert das jeder Atemschutz-Trupp grundsätzlich mit einem Handsprech-Funkgerät ausgestattet sein muß. Bricht der Funkkontakt mit diesem Trupp ab, so muß der Sicherheitstrupp so weit vorgehen, bis wieder eine Funkverbin- dung besteht. Zusätzlich ist sofort ein neuer Sicherheitstrupp zu stellen. Eine Abweichung von dieser grundlegenden organisatorischen Festlegung ist nur im Einzelfall mit einer „nachvollziehbaren und dokumentierten Be- gründung“ (Brandwacht 6/2003) ratsam. Nur an Einsatzstellen, an denen eine Atem- schutzüberwachung nicht zwingend erfor- derlich ist (z.B. PKW-Brand), kann auch auf die Verwendung von Sprechfunkgeräten ver- zichtet werden.

Diese immer stärkere Bindung der Einsatz- taktiken an funkgestützte Kommunikations-

mittel erfordert weiter die Ausbildung der Teilnehmer am Sprechfunkverkehr nach FwDV 2.

Den Sprechfunklehrgang im Landkreis Eich- stätt haben in diesem Jahr 97 Teilnehmer mit Erfolg abgeschlossen. Die Lehrgänge fanden in Kösching (April), Beilngries (September), Eichstätt (Oktober) und Breitenfurt (Novem- ber) statt. Die Teilnehmer kamen aus Zandt, Demling, Gaimersheim, Kasing Bettbrunn, Kösching, Stammham, Pförring, Steinsdorf, Beilngries, Aschbuch, Egweil, Gungolding, Hitzhofen-Oberzell, Möckenlohe, Buchen- hüll, Wellheim, Schernfeld, Schönfeld, Brei- tenfurt, Sappelfeld, Mörsheim und der Werksfeuerwehr Esso.

Voraussetzungen für den Lehrgang ist eine abgeschlossene Feuerwehrgrundausbildung. Der Sprechfunklehrgang seinerseits ist ein weiterer Grundstein zur Weiterbildung am Standort oder in den Lehrgängen des Land- kreises und der bayerischen Feuerwehrscho- len. Die Dauer beträgt 16 Stunden die wir auf vier Abende oder auf Wunsch auch z.B. auf zwei Abende und einen Samstag aufteilen. An diesem Samstag findet der Kurs ganz- tägigh statt.

Die Termine für 2004 sind:

20./22./27./29. April in Denkendorf
14./16./18. September in Pförring
9./11./16./18. November in Nassenfels

Weiterhin sind also die Kurse gleichmäßig im Landkreis verteilt, weitere Informationen ste- hen auch im Internet unter:
HYPERLINK <http://www.feuerwehr-eichstaett.de>, www.feuerwehr-eichstaett.de

Zur Einführung des Digitalfunks ist wenig neues zu sagen. So fand am 24.11.2003 im Bundesinnenministerium ein Gespräch statt, wo die Notwendigkeit der Einführung dieser Technik bis 2006 bekräftigt wurde, eine Einig- ung über die Finanzierung konnte aber nicht erzielt werden.

So zweifelte auch Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein am 28.11.2003 diesen Termin an.

So werden wir im Landkreis wohl noch län- gere Zeit mit der analogen Funktechnik ar- beiten.

*Markus Hanrieder, FF Eichstätt
Markus Grimm, FF Pförring*

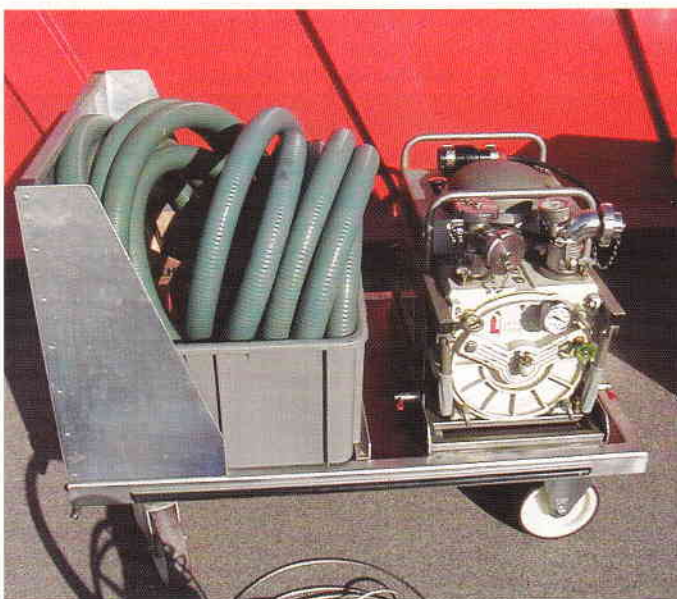
Unterstützung des Landkreises Eichstätt bei der Ölschadensbekämpfung

Die Werkfeuerwehr der Esso Raffinerie Ingolstadt unterstützt seit September 2002 den Landkreis Eichstätt aktiv bei der Ölschadensbekämpfung. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Lenting bildet sie einen von vier Löschzügen-Öl des Landkreises. Das Fachwissen und die umfassende Ausrüstung der Esso Werksfeuerwehr dient also nicht nur der internen Gefahrenabwehr, sondern wird auch im Sinne der Nachbarschaftshilfe überörtlich eingesetzt.



Abrollbehälter-Öl mit den Maßen l: 5900 mm, b: 2500 mm, h: 2400 mm. Alle schweren und sperrigen Geräte sind auf Rollwägen verlastet, und können problemlos auch über größere Entfernungen transportiert werden.

Zur Unterstützung der öffentlichen Einsatzkräfte kann die Esso Raffinerie Angehörige der Werkfeuerwehr abstellen. Dabei handelt es sich um einen Brandmeister, einen Maschinisten, sowie einen Feuerwehrmann. Sie unterstützen die Einsatzkräfte der FF Lenting nicht nur bei der Handhabung des technischen Geräts, sondern bringen auch



ELRO-Gefahrgutpumpe Ex-geschützt. Selbstansaugende Schlauchpumpe mit 300l/min Förderleistung bei 2 bar Ausgangsdruck und einer Saughöhe von 7,5 m. Es können brennbare Flüssigkeiten, Säuren, Laugen sowie zähflüssige und mit Feststoffen versetzte Medien bis zu einer Korngröße von 10 mm verpumpt werden.



Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter-Öl (WLF AB-Öl). Trägerfahrzeug Mercedes-Benz Actros 1831 mit fest eingebautem 4 kW Dynawatt Stromerzeuger und 2 x 1000 Watt Lichtmast zur Einsatzstellen Ausleuchtung.

ihr Fachwissen ein, das sie zum einen bei internen Schulungen und im täglichen Umgang mit raffineriespezifischen Produkten und zum anderen bei externen Lehrgängen erworben haben.

Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, sind auch gemeinsame Übungen hinsichtlich Ölschadensbekämpfung erforderlich. Bei diesen Übungen wird nicht nur die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte verbessert, vielmehr werden die Einsatzmöglichkeiten der zur Verfügung stehenden Geräte aufgezeigt.

Gemeinsame Übungen zwischen den Feuerwehren des Landkreises und der Werkfeuerwehr sind seit jeher fester Bestandteil des Ausbildungskonzeptes. Innerbetriebliche Übungsszenarien liegen im Zuständigkeitsbereich und damit unter Leitung der Raffinerie. Bei überörtlichen Einsätzen im Rahmen des Löschzuges Ölschadensbekämpfung hingegen liegt die Einsatzleitung bei der FF Lenting.



Zur sicheren und schnellen Entnahme der Rollwägen mit schweren Geräten dient eine Alurampe.



Ex-geschützte Chemikalien-Tauchpumpe für Säuren und Laugen mit einer Förderleistung von 340 l/min bei 0,4 bar oder 240 l/min bei 0,8 bar Ausgangsdruck. Feststoffe in Flüssigkeiten können bis zu einer Korngröße von 8 mm gefördert werden. Nicht geeignet für brennbare Flüssigkeiten in reiner Form.



Der Löschzug setzt sich aus folgenden Einsatzkräften und Einsatzgeräten der FF Lenting und der WF Esso zusammen.

FF Lenting:

Versorgungs LKW 1/5;
LF 16/12 1/8; TLF 24/50 1/2

WF Esso:

WLF AB-Öl 1/2; P 250

Bestückungsliste Abrollbehälter-Öl:

- Drehstrom-/Wechselstromerzeuger 8 kVA mit E-Start
- Drehstrom-Wechselstrom Verteiler EEx-Ausführung 2x220 V, 3-polig, 1x380 V
- ELRO Gefahrgutpumpe
- Mineralölbeständige Druck- und Saugschläuche
- Elektrische Fass- und Behälterpumpe ex-geschützt, verschiedene Pumpwerke für brennbare Flüssigkeiten und Säuren
- Öl-Wasser-Staubsauger

- Offene Faltbehälter aus Perbunan N, 2 x 3000 l, mit Storzkupplung C 52
- Selbstaufrichtende Behälter 3 x 3000 l, mit Storzkupplung C 52
- Auffangplanen, 3 Stück 4x4 m, Perbunan N beschichtet
- Abdeckplanen, 4 Stück 3x3 m mit PE Gittergewebe, Ösen
- Säureauffangrinne aus Edelstahl
- Leckdichtmasse
- Werkzeuge (funkenfrei)
- Flammschutzanzüge
- Diverse Warnschilder
- Hydraulische Winde
- Mehrzweckzug Z 32
- Rohr- und Kanal-Dichtkissen 1,5 bar
- Hebekissen 10 t – 40 t



*Jürgen Euringer
Leiter der Werksfeuerwehr
Raffinerie Ingolstadt
ESSO Deutschland GmbH*

Über den beleuchteten Mittelgang mit einer lichten Höhe von 2100 mm sind alle Geräte und Zubehör gut zugänglich.



Qualitäts-Kraftstoffe



Umweltbewusste Verarbeitung



Hohe Sicherheitsstandards



Moderne Raffinerietechnologie

ESSO Deutschland GmbH Raffinerie Ingolstadt

Postfach 100355 • 85003 Ingolstadt • www.esso.de

Ein Mitglied der **ExxonMobil** Organisation.





Die FF Markt Mörsheim hat ein neues LF 8/6 Allrad in Dienst gestellt.

Das neue Fahrzeug löst ein altes LF 8 schwer aus dem Jahre 1974 auf MB 911 ab. Zusätzlich zur Normbelastung verfügt das Fahrzeug über einer Einsatzstellenbeleuchtung, Zusatzbelastung THL mit 3-teiligen Rettungszylinder, einer TS 8/8 die pneumatisch abgesenkt werden kann, Umfeldbeleuchtung und einer 3-teiligen Schiebleiter. Für die Stromversorgung steht ein 8 kVA Stromerzeuger zur Verfügung.

Neues Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 für FF Stammham



Das neue LF 16/12 auf einen 14 t. MAN Fahrgestell und 220 PS wurde bei der Firma Schlingmann in Dissen a. T.W. aufgebaut und verfügt über zahlreiche Einbauten die teilweise eine Ausnahmegenehmigung von der Regierung von Oberbayern bedurften.

Übergabe des LF 8 / II an die FF Appertshofen



Am Tag nach der Fahrzeugweihe wurde dann auch das Löschgruppenfahrzeug LF 8/II an die Kameraden aus Appertshofen übergeben. Das allradgetriebene MAN-VW Fahrgestell mit Ziegler Aufbau war das erste LF 8 schwer das die Firma Ziegler auslieferte. Für das Fahren des Löschgruppenfahrzeug benötigt man den Führerschein der Klasse C bzw. CE.

Neues Fahrzeug der FF Adelschlag



IVECO MAGIRUS Allrad, Aufbau LF 16/12, Motorleistung: 192 PS, Baujahr: 1985, Kabine für 9 Personen, 1200 Liter Wassertank, 1600l/min Heckpumpe, Schnellangriffsschlauch 30 m

Am 30.8.03 wurde das Fahrzeug bei der Fa. Silberkuhl in Moers zu einem Preis von 26.680,- Euro inkl. MwSt. gekauft und abgeholt.

Das Fahrzeug wird mit der Beladung LF8/6 ohne THL ausgestattet. Die Atemschutz-ausrüstung ist bereits vorhanden, das Personal wird gerade ausgebildet. Die Funkausrüstung ist bestellt und sollte bis Mitte 2004 installiert sein.



Am 29. Juni 2003 weihte die FF Sappendorf in feierlichem Rahmen ihr neu erworbenes TSF ein, da ihr ca. 40 Jahre altes TSA den Anforderungen nicht mehr entsprach. In vielen ehrenamtlichen Stunden wurde der Zustand des von der FF Buchdorf gekauften Löschfahrzeug auf den neuesten Stand gebracht.



Mehrzweckfahrzeug der FF Denkendorf immer als Einsatzvorausfahrzeug eingesetzt, sehr wendig und bei Bedarf schnell.

Fahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter, Typ 313 CDI, Radabstand 3550 mm, Gesamtgewicht 3500 kg, Motorleistung 95 kW (129 PS), Kosten ca. 33.500 Euro, ausgebaut von Fa. Schwäble zum Mehrzweckfahrzeug gem. Landesrichtlinien Bayern.

Die „Mühlheimer Treffen“

Seit über drei Jahrzehnten kommen Mühlheimer Feuerwehren aus dem deutsch/österreichischen Raum zu verschiedenen Treffen zusammen. Zu einem ersten Treffen der insgesamt sechs Mühlheimer Feuerwehren (Mühlheim/Gailach - Inn- Eis.- Donau- Eis und Bach) gleicher Schreibweise kam es im Oktober 1972 bzw. im Juni 1973 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FF Mühlheim am Main.

Schon nach diesem ersten Treffen im hessischen Mühlheim am Main wurden Wünsche laut, es nicht bei diesem Treffen zu belassen, sondern die gegenseitigen Besuche aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen.

Diesem Wunsch wurde Rechnung getragen, indem bei Jubiläen oder Festen einer Mühlheimer Feuerwehr alle Wehren mit gleichen Ortsnamen geladen werden. Auch bei unserem 125-jährigen Jubiläum im Jahr 2000 wurde diese Tradition fortgeführt.



Kdt. Rudolf Schlicker mit den geehrten Kameraden Gerhard Schuster, Ehrenkommandant Xaver Zinsmeister und Ehrenmitglied Siegfried Nieberle.

Doch bevor es soweit kommen konnte, musste die Idee eines solchen Treffens verbreitet und das Interesse bei den anderen Mühlheimern geweckt werden. Bei der Zeughausweihe am 24. und 25. Mai 2003 im österreichischen Mühlheim am Inn wurden Feuerwehrmitglieder der sechs gleichnamigen Mühlheim geehrt, die sich im besonderen Maße bei der Entstehung und Erhaltung dieser Freundschaft eingesetzt haben. Von der Freiwilligen Feuerwehr Mühlheim an der Gailach wurden Zinsmeister Xaver, Nieberle Siegfried und Schuster Gerhard geehrt. Alle drei sind seit Beginn dieser Kameradschaft stets engagiert gewesen, damit diese Tradition erhalten und von den folgenden Generationen weitergelebt wird.

Zieht man heute nach mehr als 30 Jahren eine Bilanz und blickt auf die zurückliegenden Treffen zurück, so bleiben Erinnerungen an unterhaltsame, vergnügliche und unvergessliche Stunden, von denen heute noch gelegentlich erzählt, um nicht zu sagen geschwärmt wird.



Gefahrgutunfall



Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Einsatzübung für die aufgestellten Züge im Bereich von KBI Sammler fand am 12.4.2003 auf dem Gelände der Bundeswehr in Münchmünster statt.

Die in diesem Jahr beteiligten Züge waren: LZ 14 Großmehring, LZ 12 Pförring, LZ 11 Altmannstein. Diese Züge wurden im rund 2-stündigen Abstand zur Einsatzübung geholt. Es galt, folgendes Szenario einsatzmäßig zu bearbeiten:

- LKW-Unfall an Bahnübergang mit Kesselwagen
- Kesselwagen mit Gefahrstoff beladen (15.000 Liter Wasser)
- Gefahrguttabeln: 30/1202 (Diesel, Heizöl) 33/1203 (Benzin) 30/1223 (Kerosin) incl. Gefahrgutzettel (2x sind Transportpapiere vorhanden; 1 x 30/1223 nicht)
- Ventil durch Aufprall offen; Gefahrgut läuft aus
- LKW: a) Fahrer hinter Lenkrad eingeklemmt; b) Fahren mit Beinen zwischen den Pedalen eingeklemmt
- Beladung: 1 Fass (rund 200 l) mit brennbarer Flüssigkeit
- Fass läuft aus, Flüssigkeit läuft auf die Straße
- LKW brennt bereits im hinteren Teil (Wanne mit brennbarer Flüssigkeit)
- BRK ist vor Ort bzw. bereits alarmiert
- Wasserentnahmestelle: ÜFH ca. 80 m vor Einsatzstelle



Der EL erhielt vorab durch die alarmierende Stelle folgende Information:

- VU mit LKW und Kesselwagen
- Kesselwagen mit Gefahrstoff
- 1 Person eingeklemmt

EL wird über die Wasserentnahmestelle vorab informiert. Maßnahmen:

- Personenrettung i. Z. mit dem BRK
- Befreiung durch ziehen der Lenksäule bzw. der Pedale (es wird nur bis zum funktionsfähigen Aufbau gearbeitet, anschließend abgebrochen).

- Verkehrsabsicherung: Kreuzung großräumig absperren, Verkehrsumleitung
- Brandschutz: Löschen des LKW-Brandes; Sicherung des Brandschutzes beim offenen Ventil am heißen Motor; auslaufende Flüssigkeit aus Fass
- Schadensbekämpfung: Auffangen der Flüssigkeit (Kesselwagen und Fass); Abdichten Kanaleinläufe; Schließen Ventil (Kesselwagen); Abdichten Fass; Ex-Messungen (sofern Gerät vorhanden); Absperrbereich festlegen
- Rückmeldungen: An Leitstelle 1. Lagemeldung; Nachforderung von Einsatzkräften (sofern erforderlich); Wassergefährdung
- Einrichten einer Hubschrauberlande-fläche für den Abtransport des Verletzten

Zur Erfüllung der Aufgaben waren Einsatzabschnitte zu bilden. (z. B.: Brandbekämpfung/Verkehrsabsicherung und Schadensbekämpfung/Brandschutz)

Im Anschluss an die Einsatzübung wurde den Teilnehmern anhand eines Schnittmodells sowie eines Original-Tankwagens die Besonderheiten der Ventile, Befüllungsanlagen und der Lage der Transportpapiere erläutert und Maßnahmen zur Abdichtung gezeigt. An dieser Einsatzübung nahmen rund 100 Feuerwehrdienstleistende teil.

KBM Franz Wattl



REGLER

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik



Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



... der ideale Platz für jeden Gast

- Schöne gemütliche Räume, passend für Ihre Gruppen-, Betriebs- oder Familienfeier
- Festsaal für jeden Anlaß, Hochzeiten bis 250 Personen
- ruhiger, idyllisch gelegener Biergarten mit Terrasse
- komfortable Fremdenzimmer mit DU/WC
- **Partyservice** ... wir liefern alles von A-Z

Alfons und Ermelinde Hundsdorfer
Hauptstraße 43 · 85095 Denkendorf
Telefon (0 84 66) 3 49 · Telefax (0 84 66) 13 36



Gasthof-Pension „Post“



Familie Landes

85095 Denkendorf

Telefon (0 84 66) 2 36 · Fax (0 84 66) 16 45

Siehe Strecke 50 Nürnberg-Ingolstadt

- 130 Betten
- Zimmer mit TV, Dusche und WC
- eigene Metzgerei
- Tagungsräume für 320 Personen
- Speisesaal mit 320 Sitzplätzen
- Schützenstube mit 12 Schießständen
- Nebenzimmer und Gastzimmer ca. 160 Personen



**KBM
Franz Waltl**
**Kreisjugendfeuerwehrwart
1. Stellv. Landesjugend-
feuerwehrwart**

Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt



Jugendfeuerwehrarbeit gestern und heute

War es vor einigen Jahrzehnten noch die Ausbildung zum Feuerwehrmann, die in der Jugendgruppe fast den alleinigen Zweck darstellte, so hat sich dies in den letzten 20 Jahren deutlich gewandelt. Selbstverständlich wird auch heute noch ein großer Wert auf die Ausbildung für den künftigen Einsatzdienst in der Feuerwehr gelegt. Ohne diese Ausbildung wäre der Bestand und die Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes in den Gemeinden in der gewohnten und bewährten Form nicht gewährleistet.

Auf der anderen Seite fordern die jungen Menschen die zur Feuerwehr kommen heute mehr als nur „rote Autos“. Selbstverständlich ist die Technik in der Feuerwehr faszinierend und macht einen großen Anreiz aus. Aber die Jugendlichen zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr wollen darüber hinaus auch noch was erleben.

So bieten wir den jungen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Eichstätt heute die Möglichkeit, sich an den alljährlichen Kreisjugendfeuerwehrtagen mit feuerwehrtechnischen Wettbewerben zu beteiligen. Darüberhinaus bieten wir das Kreisjugendfeuerwehrtagezeltlager mit einem hohen Freizeitwert an.

Zusätzlich zur Grundausbildung können die Jugendlichen die Jugendleistungsprüfung Bayern, den Wissenstest, die Spange der Deutschen Jugendfeuerwehr und seit 2003 auch die Jugendflamme der DJF erwerben. Auch auf der Ortsebene bieten die Jugendfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren durch die ehrenamtlichen Jugendwarte und Jugendwartinnen ein abwechslungsreiches und vielfältiges Freizeitprogramm in der Jugendfeuerwehr an. Das wir dabei auf dem richtigen Weg sind, beweist die seit Jahren steigende Zahl der Jugendfeuerwehren und Jugendlichen. Die JF des Landkreises Eichstätt ist mittlerweile die Größte in Oberbayern.

Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	dav. Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123

Landkreiszentrale Abnahme der Leistungsspange der DJF

Am Samstag, 2.10.2004 findet ab 9.00 Uhr die Abnahme der Leistungsspange der DJF für den LK Eichstätt statt.

Wer sich dazu vor Ort über den Inhalt und den Ablauf dieser bundeseinheitlichen Leistungsprüfung informieren möchte, ist gerne zusammen mit seiner Jugendfeuerwehr eingeladen. Die Abnahme findet an der Schulsportanlage an der Oberhartheimer Straße statt.

Durch die Mitgliedschaft im Kreisjugendring Eichstätt sind wir bereits seit 1993 ein sogenannter „anerkannter freier Träger der Jugendhilfe“. Das die Jugend die Zukunft für die Feuerwehren des Landkreises sind, dürfte somit zweifelsfrei feststehen. Die große Zahl von jährlichen Neugründungen im Landkreis zeigen uns, dass wir mit unserem Konzept richtig liegen. *KBM Franz Waltl, KJFW Lkr. Eichstätt*

Jugendfeuerwehr – Der richtige Weg

Unter diesem Motto trafen sich vom 30. bis 31.5.2003 in Wettstetten die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt zum Zeltlager und Kreisjugendfeuerwehrtage.

Das Zeltlager mit über 200 Teilnehmern wurde durch KBR Wagner, KBM Knabl und Schirmherrn 1. Bürgermeister der Gemeinde Wettstetten, Hans Mödl am Abend des 30.5. eröffnet.

Nach dem Abendessen folgte der erste Höhepunkt im Programm. Erstmals wurde im LK Eichstätt die neue Jugendleistungsprüfung „Jugendflamme“ der Stufe 1 abgelegt. 34 Jugendliche stellten sich mit großem Erfolg diesem Test, der Wissen aus dem Bereich Brandschutzerziehung, Gerätekunde sowie Knoten und Stiche umfasste.

Nach Vorführungen der Feuerwehr Wettstetten unter Kommandanten Walter Böhm, welche Fett- und Staubexplosionen umfassten, folgte der gemütliche Teil mit Lagerfeuer, Spielen und Freizeit.

Am nächsten Morgen begann unter der Rekordkulisse von 101 Wettbewerbsgruppen (davon je eine Gruppe aus dem LK Altötting und der Stadt Ingolstadt) der lange erwartete 12. Kreisjugendfeuerwehrtage. Eröffnet wurde dieser Kreisjugendfeuerwehrtage durch KBR Wagner, MdL Siegfried Schneider, stellv. Landrat Anton Knapp und Bürgermeister Hans Mödl sowie Kommandant Walter Böhm. Wie ein roter Faden zog sich die Betonung der enormen Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt durch die Gussworte. Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt bestehen aus mittlerweile über 800 Jugendlichen (davon 250 Mädchen) bei 61 Gruppen. Sie ist damit die größte Jugendfeuerwehr in Oberbayern.

Nach den Grußworten ging es auf den sechs Stationen zur Sache. Die Jugendlichen mussten unter Beweis stellen, dass sie ihr Handwerk beherrschten. So war auf einer Station eine Saugleitung zu kuppeln, Hindernisse zu überwinden und dabei feuerwehrtechnische Aufgaben zu lösen, die Funkrufnamen der Feuerwehrfahrzeuge zu erkennen sowie auch umfassende Kenntnisse in Ester Hilfe gefordert. Nach einem angenehmen Zusammenstoß eines Scaterfahrers mit einem Radfahren mussten die Jugendlichen die Verletzten fachgerecht versorgen und einen Notruf absetzen. Zur Siegerehrung, bei der neben MdL Schneider auch Landrat Dr. Bittl und der Sachbearbeiter im LRA für den Katastrophenschutz Werner Marras begrüßt werden konnte, gab es im Vorfeld einige Ehrungen.

KJFW Waltl konnte Siegfried Rothmer (Grampersdorf) für sein Engagement in der Ersten-Hilfe-Ausbildung bei den Jugendfeuerwehren mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber auszeichnen. JFW Louis Geisen erhielt für sein 15-jährigen hervorragendes Engagement in der JF-Arbeit und für die hervorragende Organisation des Kreisjugendfeuerwehrtages die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber überreicht. Eine besondere Auszeichnung wurde KBR Wagner zuteil: Er erhielt für seine über 10-jährige Unterstützung und Förderung der JF-Arbeit im LK Eichstätt die goldene Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern.

Die mit Spannung erwartete Siegerehrung brachte folgendes Ergebnis: JF Beilngries 4, JF Kasing 3, JF Gaimersheim 8, JF Lenting 1, JF Großmehring 1, JF Aschbuch-Kirchbuch 7, JF Hepberg 2, JF Theißing 1, JF Kasing 1, JF Beilngries 2. Den Pokal für die Meistbeteiligung erhielt die JF Gaimersheim für 32 Teilnehmer am Wettbewerb. Im Schlusswort dankt KBR Wagner der FF Wettstetten für die hervorragende Organisation und lud zum 13. Kreisjugendfeuerwehrtage nach Egweil im Juni 2004 ein.



Party- und Großzelte
Industrie- und Lagerzelte
Tische, Stühle und Geschirr
Vermietung und Verkauf

Am Eicht 6 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/4 56 02 · Fax 0 84 31/26 78
www.123derZeltverleih.de





Jugendfeuerwehren • Termine



Einladung zum 13. Kreisjugendfeuerwehrtag 2004

Die Feuerwehrführung des Lkr. Eichstätt und die FF Egweil laden Sie herzlich zum Kreisjugendfeuerwehrtag nach Egweil ein.

Motto: Wir stehen für Sicherheit – Jugendfeuerwehr

Schirmherr: 1. Bürgermeister der Gemeinde Egweil, Herr Wunibald Koppenhofer

Termin: Beginn Wettbewerb: Samstag, 19.06.2004 um 9.30 Uhr (Anmeldung zum Wettbewerb am Samstag, ab 8.00 Uhr)

Beendigung: Verabschiedung der Teilnehmer am Wettbewerb gegen 16.30 Uhr durch KBR Alois Strobl

Veranstaltungsort: Wettbewerbe, Eröffnung, Mittagessen sowie Siegerehrung im Festzelt, Durchführung: Am Sportgelände am Festplatz

Veranstalter: Kreisfeuerwehrverband Eichstätt, Feuerwehrführung des Landkreises Eichstätt, Freiwillige Feuerwehr Egweil

Leitung: Kreisbrandrat Alois Strobl, Dorfstraße 2a, 85128 Wolkertshofen; 1. Kommandant

Teilnehmer: Erwin Meilinger, Retzbuck 42, 85116 Egweil
Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Eichstätt und benachbarter Landkreise/kreisfreie Städte, Jungen und Mädchen vom vollendeten 12. bis zum 18. Lebensjahr

Veranstaltungshinweise sind dem beiliegenden Programm zu entnehmen.

Für die Veranstalter:

Alois Strobl, Kreisbrandrat – Erwin Meilinger, 1. Kommandant

Veranstaltungen und Termine

Termin	Datum/Uhrzeit	Ort
Das Jahr 2004		
125 Jahre FF Egweil mit Kreisjugendfeuerwehrtag	18.06. bis 20.06.2004	Egweil
125 Jahre FF Schönfeld	25.06. bis 27.06.2004	Schönfeld
125 Jahre FF Pollenfeld	09.07. bis 11.07.2004	Pollenfeld
125 Jahre FF Dörndorf	24.07. bis 25.07.2004	Dörndorf
Das Jahr 2005		
125 Jahre FF Schönau	20.05. bis 22.05.2005	Schönau
125 Jahre FF Preith	26.05. bis 29.05.2005	Preith
125 Jahre FF Meilenhofen/Zell	03.06. bis 05.06.2005	Meilenhofen/Z.
125 Jahre FF Hitzhofen/Oberzell	10.06. bis 12.06.2005	Hitzhofen/Oberz.
125 Jahre FF Seuversholz	17.06. bis 19.06.2005	Seuversholz
125 Jahre FF Hiendorf	24.06. bis 26.06.2005	Hiendorf
125 Jahre FF Pondorf	01.07. bis 03.07.2005	Pondorf
125 Jahre FF Wasserzell	08.07. bis 10.07.2005	Wasserzell
125 Jahre FF Möckenlohe	22.07. bis 24.07.2005	Möckenlohe
Das Jahr 2006		
125 Jahre FF Hofstetten	12.05. bis 14.05.2006	Hofstetten
125 Jahre FF Oberdolling	19.05. bis 21.05.2006	Oberdolling
125 Jahre FF Breitenfurt	25.05. bis 28.05.2006	Breitenfurt
125 Jahre FF Landershofen	15.06. bis 17.06.2006	Landershofen
125 Jahre FF Hüttenhausen	14.07. bis 16.07.2006	Hüttenhausen
125 Jahre FF Bettbrunn	21.07. bis 23.07.2006	Bettbrunn

2. Bezirksjugendfeuerwehrtag Oberbayern

Freitag, 23.07.2004

13.00-17.00 Uhr Anreise Teilnehmer und Aufbau der Zelte

18.00-19.00 Uhr Eröffnung Begrüßung

19.30-20.30 Uhr Abendessen

20.30-24.00 Uhr Lagerfeuer, Watterturnier, Diskoabend

24.00 Uhr Nachtruhe

Samstag, 24.07.2004

07.00 Wecken, Frühsport

07.30-08.30 Uhr Frühstück

10.00-16.00 Uhr Fun & Action Park

10.00-18.00 Uhr Orientierungsmarsch „Rund um Königsdorf“

12.30-13.30 Uhr Mittagessen

18.30-19.30 Uhr Abendessen

21.00-24.00 Uhr Life-Band

ab 00.30 Uhr Nachtruhe

ganztägig: Nutzung Volleyball- und Fußballfeld

Sonntag, 25.07.2004

07.00-08.00 Uhr Wecken, Frühsport

08.00-09.00 Uhr Frühstück

09.15-11.00 Uhr Abbau der Zelte und Aufräumen des Zeltplatzes

11.30-12.30 Uhr Mittagessen

13.00-14.00 Uhr Siegerehrung, Ehrungen, Schlussworte/Verabschiedung



vom
23.07. – 25.07.2004
in
Königsdorf
(Zeltlagergelände der
Jugendbildungsstätte
Hochland) im Landkreis
Bad-Tölz-
Wolfratshausen
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch

Veranstalter:

Jugendfeuerwehr Oberbayern; Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern;

Kreisjugendfeuerwehr Bad Tölz-Wolfratshausen

Schirmherr:

Landrat Manfred Nagler

Mehr unter: www.jugendfeuerwehr-oberbayern.de



Festprogramm vom 17. Juni bis 20. Juni 2004

Donnerstag, 17. Juni 2004

19:00 Uhr Einzug der Festdamen und Ehrengäste
19:30 Uhr Bieranstich durch den Schirmherrn
20:00 Uhr Theaterabend im Festzelt

Freitag, 18. Juni 2004

Rockparty mit

Einlaß

ab 20:00 Uhr



Samstag, 19. Juni 2004 Kreisjugendfeuerwehrtag

09:00 Uhr Begrüßung und Beginn des Wettkampfs
15:30 Uhr Ende des Wettkampfs
18:30 Uhr Siegerehrung
bis 18:00 Uhr verbilligte Preise an den Fahrgeschäften
18:00 Uhr Totenehrung am Kriegerdenkmal
18:30 Uhr Einholung der Patenvereine
ab 19:00 Uhr Begrüßung der Vereine
danach Stimmungsabend mit



Sonntag, 20. Juni 2004

07:00 Uhr Weckruf am Gemeindezentrum mit den „Schuttertaler Musikanten“ und den Böllerschützen aus Gaimersheim

08:00 Uhr Einholung der Ehrengäste und Vereine

09:15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug

09:30 Uhr Festgottesdienst am Sportplatz

10:30 Uhr Frühschoppen mit den „Schuttertaler Musikanten“

ab 11:00 Uhr Mittagessen im Festzelt

13:00 Uhr Aufstellung zum Festumzug

13:30 Uhr Festumzug

14:30 Uhr Unterhaltung mit „Bayern Top“

18:30 Uhr Verleihung der Erinnerungsgeschenke anschließend Unterhaltung mit der Showband

20:00 Uhr „Spiel ohne Grenzen“

Die Freiwillige Feuerwehr Egweil und der Schützenverein „Schuttertaler Heide“ Egweil freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen ein paar angenehme und unterhaltsame Stunden in Egweil



Fotokrüge / Fototassen

Mit Ihrem persönlichen Bild und Text

NEU: Laserbeschriftungen:

z. B. Gläser, Feuerzeuge, Schreibgeräte, Etuis, Lederwaren, Holz, Glasständer uvm.



Schilder - Stempel - Pokale
85057 Ingolstadt, Gaußstr. 2
Tel. 0841 / 45 45 - Fax 0841 / 45 92

Große Pokalauswahl



Seit 1692
Hofmühl
Eichstätter Braukunst



Die Feuerwehren der Marktgemeinde Nassenfels



Grußwort des 1. Bürgermeisters des Marktes Nassenfels

Der Markt Nassenfels hat derzeit 1846 Einwohner, von denen immerhin 143 Männer und Frauen in den drei Freiwilligen Feuerwehren in Nassenfels, in Wolkertshofen und in Meilenhofen/Zell ehrenamtlich und selbstlos für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrer Freizeit aktiven Feuerwehrdienst leisten. Das Feuerwehrwesen hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante technische Entwicklung genommen und neben dem Brand- und Katastrophenschutz v. a. im Bereich der technischen Hilfeleistung ganz neue Aufgaben hinzubekommen.

Dies alles erforderte natürlich auch von Seiten der Gemeinde große Anstrengung zur Erfüllung einer ihrer wichtigsten Pflichtaufgaben. Um für ein leistungsfähiges und modernes Feuerlöschwesen zu sorgen, wurden deshalb in der Vergangenheit und werden auch gegenwärtig und zukünftig ganz erhebliche Anstrengungen unternommen.

Die FF Nassenfels wurde als Stützpunktfeuerwehr im Zentrum des Ortes ausgebaut und mit zwei Fahrzeugen, einem TLF 16 und einem LF 16 mit Atemschutzrüstung und technischer Hilfeleistung u. a. auch für den Gewässerschutz ausgerüstet. Erforderliche Umbaumaßnahmen wurden dabei stets mit großer Unterstützung durch die Mitglieder in zahlreichen Stunden Eigenleistung bewältigt. Dies gilt insbesondere auch für die FF Meilenhofen/Zell, die im vergangenen Jahr ins neu errichtete Feuerwehrgerätehaus direkt neben der ebenfalls von Grund auf renovierten alten Schule einziehen konnte. Dieses neue Ortsteilzentrum „Zamakunft“ beherbergt nun neben der Feuerwehr auch die Jugend und die Vereine und stellt ein Muster-

beispiel für Gemeinsinn dar, wurden doch von den Bürgerinnen und Bürgern mehr als 3.500 Stunden Eigenleistung eingebracht, die fast 1/3 der Kosten für die Gemeinde einsparen halfen. Alle Achtung und aufrichtigen Dank für dieses gelungene Gemeinschaftswerk, das von der Bevölkerung bestens angenommen wird.

Ähnliches steht nun auch im Gemeindeteil Wolkertshofen unmittelbar bevor. Ich bin sicher, dass auch hier zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer dazu beitragen werden durch aufopfernde Eigenleistungen ein neues Feuerwehrhaus mit Schulungs- und Jugendräumen entstehen zu lassen, das dann den Wünschen und Anforderungen der gesetzlichen Vorgaben, der Bevölkerung und v. a. auch der Feuerwehrführung des Landkreises entspricht, zumal der neue Kreisbrandrat Alois Strobl aus Wolkertshofen kommt.

Aber nicht nur die baulichen Voraussetzungen wurden und werden den Erfordernissen angepasst, sondern auch die Ausrüstung unserer Feuerwehren wurde in den letzten Jahren erheblich verbessert. Dies ist Grundvoraussetzung für den ausgezeichneten Ausbildungs- und Leistungsstand unserer aktiven Feuerwehrleute, der bei zahlreichen Übungen und v. a. auch bei Einsätzen immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt wird. Dafür gebührt den Kommandanten und allen Aktiven mein herzlichster Dank. Insbesondere freue ich mich darüber, dass auch viele Jugendliche und Frauen den Weg zu unseren



Feuerwehren gefunden haben und mehr und mehr bereit sind, auch in den Feuerwehrvereinen Führungsaufgaben zu übernehmen. Mit ihrer geradezu Vorbildlichen Pflichterfüllung sind unsere Feuerwehrleute, Frauen wie Männer und Jugendliche geradezu Sinnbild für Kameradschaft und Gemeinschaft. Eine echte Dorfgemeinschaft kann nämlich nur funktionieren, wenn es Zusammenhalt gibt, wenn die Bereitschaft besteht, einander

zu helfen und füreinander einzustehen, gerade dann, wenn es um das Leben, die Gesundheit oder das Hab und Gut des anderen, der Mitbürger geht. Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind dafür das beste Beispiel, für das wir alle – also die Gemeinde – ihnen zu größtem Dank verpflichtet sind.

Dass dieses Einstehen füreinander bei uns Tradition hat und dass unsere Feuerwehrler auch große Feste organisieren und gemeinsam mit der Bevölkerung herzlich feiern können, zeigten und zeigen die Feuerwehrfeste zum 125-jährigen Bestehen in Wolkertshofen (2000), in Nassenfels (2001) und bestimmt auch in Meilenhofen/Zell im Jahr 2005.

Halten wir auch weiterhin eng zusammen und pflegen wir uneigennützig unsere Dorfgemeinschaft, dann wird es auch zukünftig zahlreiche Jugendliche, Frauen und Männer geben, die gerne gemäß dem Wahlspruch der Feuerwehrleute in den Freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich Dienst tun: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Andreas Husterer, 1. Bürgermeister



Schloss Nassenfels

Gewerbegebiet **Im Straßfeld**

3 Parzellen offen • 50 €/m² voll erschlossen

Baugebiet **Krautgartenfeld Nassenfels**

54 Bauplätze, noch 25 offen

Auskünfte erteilt
Bürgermeister Husterer

www.nassenfels.de

Tel. 0 84 24/89 11 33 od. 0160/5 87 02 74

Huber

Seit über 50 Jahren die richtige Adresse für Groß- und Kleinstaufträge

- Wäscherei - Reinigung -

- Hemdendienst
- Bettwäschendienst
- Schutzkleidung
- Kitteldienst
- Voll- und Spezialreinigung
- Hotelwäsche
- Arbeits- und Feuerwehrbekleidung

Südring 26 · 85092 Kösching · Telefon 0 84 56/73 06 · Fax 0 84 56/68 15



Die Freiwillige Feuerwehr Nassenfels besteht seit dem Jahre 1876, sie belegte in den vergangenen 128 Jahren als Hilfsorganisation einen Bedeutenden Stellenwert in der Gemeinde und darüber hinaus.

So beschaffte man bereits im Jahre 1895 eine Saug- und Druckspritze Größe 2 von der Firma Braun aus Nürnberg. Weitere Anschaffungen erfolgten: **1955** 1 TS 8/8 mit offenen TSA Fabrikat Ziegler, **1969** 1 TSA Fabrikat Ziegler, **1978** 1 AL 18 (16/4) Fabrikat Magirus, **1987** 1 LF 16/12 mit THL Ausrüstung, **1998** 1 TLF 16/25 gebraucht, **1999** Umbau des vorhandenen TSA zu einem Mehrzweckanhänger.

Im Gerätehaus an der Schaumbergstraße stehen zur Verfügung drei Fahrzeugstellplätze, Schlauchpflgeanlage mit Schlauchtrockenturm und Drehkranzautomatik, Schulungsraum, Büro, Umkleieraum (Jugendgruppe) WC und Aufenthaltsraum.



Schulung und Ausbildung:

Außer den vorgeschriebenen Übungen werden regelmäßig Leistungsprüfungen durchgeführt: Löschgruppe Stufe 1-6 und Gruppe Technische Hilfeleistung Stufe 1-6.

Die Ausbildung zum Truppmann wird gemeinsam mit den Ortschaftfeuerwehren und der Feuerwehr Egweil durchgeführt.

Erfahrene Ausbilder aus den eigenen Reihen stehen in ihrer Freizeit für Schulungen und Fortbildung zur Verfügung. Personalstärke zurzeit 41 Aktive + 18 Jugendliche (Jugendgruppe).

Feuerwehrverein

Der Verein verfügt zurzeit über 188 Mitglieder, sie werden geführt seit 2003 von einer neuen jungen Vorstandschaft.

Das Angebot des Vereins erstreckt sich von Vereinsausflügen, Radtouren, Weihnachtsfeiern, Pflege von Partnerschaften z.B. mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Stadt Fladungen/Rhön.

Schieber Johann, 1. Kommandant

Friseur



haarMonika

Monika Hofbeck

Im Straßfeld 2
85128 Nassenfels
Tel. 0 84 24/88 73 79

Ingrid's Bastelstüb'n



Geschenkartikel
Schreibwaren
Floristik



Im Straßfeld 3 · 85128 Nassenfels
Telefon 0 84 24/88 72 90
www.ingridsbastelstueb'n.de

Gasthaus „Zum Bräu“

- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Feste bis 150 Gäste
- Busbewirtung (bei Voranmeldung) • Gästezimmer
- Ferienwohnung (Urlaub auf dem Bauernhof)



Eichstätter Straße 10
85128 Nassenfels

Tel. 0 84 24/2 73
Fax 0 84 24/88 50 91

kontakt@gasthaus-schweiger.de
www.gasthaus-schweiger.de



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉ GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-7mm-solnhofener.de

KARL GABLER BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8'08 11
info@juradach.de, www.juradach.de



Freiwillige Feuerwehr Wolkertshofen



Den Kommandanten und Vorständen, die 125 Jahre die Freiwillige Feuerwehr Wolkertshofen gewissenhaft führten, ist es zu verdanken, das die Freiwillige Feuerwehr ihren Gründungstag mit einer Urkunde belegen kann.

Ein Grundbuch, angelegt 1898 in dem alle Aktiven von den Gründungsmitgliedern bis zu dem heutigen Stand aufgelistet sind, ist der ganze Stolz der Feuerwehr.

Im Gasthaus Sterner trafen sich vor 125 Jahren 19 Männer aus Wolkertshofen, im Alter zwischen 20 und 37 Jahren, um die erste organisierte Feuerwehr zu gründen.

Das erste Feuerwehrgerätehaus dürfte 1919 gebaut worden sein. Der Standort war an der Dorfstraße bei der Bushaltestelle Schieber. 1968 wurde in den umgebauten Schulstadel umgezogen, der bis heute als Feuerwehrgerätehaus dient.

Mit der Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehr in Wolkertshofen dürfte auch die erste Feuerlöschgarnitur angeschafft worden sein. 1920 wurde dann die erste fahrbare Druckspritze gekauft.

In den beiden Weltkriegen sind über 20 Feuerwehrkameraden gefallen oder vermisst.

Aus dem Verzeichnis der Feuerwehren des Bayerischen Landesfeuerwehrverband, (gegr. am 13. April 1868 in Gunzenhausen) ist in der Statistik von 1909 folgendes herauszulesen: Die Zahl der Einwohner von Wolkertshofen betrug 255, die Mannschaftsstärke der Freiwilligen Feuerwehr ist mit 43 Aktiven angegeben, und verfügt wurde über 225 Meter Schlauchmaterial.

Seit 1978 leisten Frauen aktiven Feuerwehrdienst. 1980 legte die erste Frauengruppe eine Leistungsprüfung der Stufe I ab, 1993 legten bereits 3 Frauen die höchste Stufe III 5 (Gold-rot) ab.

Heute besteht unsere Freiwillige Feuerwehr aus 5 Männergruppen und einer Frauengruppe zu je 9 Feuerwehrleuten, die für die Brandbekämpfung bestens ausgebildet sind. Die Gruppenstärke beträgt derzeit 74 aktiven Feuerwehrleuten, diese Ziffer gliedert sich in 11 Feuerwehrkameradinnen und 59 Feuerwehrkameraden.

Eines der größten Ereignisse der Nachkriegsgeschichte stellte die Fahnenweihe zum 100-jährigen Gründungsjubiläum vom 7. bis 9. Juli 1978 dar, die gemeinsam mit der Krieger- und Soldatenkameradschaft abgehalten wurde.

Mit Wirkung zum 1.9.1982 wurde unser damaliger Kommandant Alois Strobl vom Landrad Regler zum Kreisbrandmeister ernannt.

Den nächsten Grund zum Feiern hatte die Wolkertshofer Wehr am 10.8.1985. An diesem Datum konnte das 110-jährige Gründungsfest in der Sterner-Halle begangen werden.

Seit dem 26.2.1993 ist der Feuerwehr Verein ins Vereinsregister eingetragen und somit als gemeinnützig anerkannt.

Beim Dorffest am 13.6.1993 wurde die neu angeschaffte Tragkraftspritze mit Anhänger feierlich vom Ortgeistlichen Herrn Pfarrer Wohlmuth gesegnet.

Die Karriere in der Führungsriege der Feuerwehr setzte sich am 1.7.1994 fort. Alois Strobl übernahm ab diesem Tag das Amt des Kreisbrandinspektors von seinem Vorgänger Josef Mack.

Die FF Buxheim feierte vom 31. Mai bis 1. Juni 1997 ihr 125-jähriges Gründungsfest. Zu dieser Feier war die FF Wolkertshofen als Patenverein geladen und beteiligte sich stets mit großer Anzahl und guter Stimmung.

Die größte Herausforderung der FF Wolkertshofen seit ihrem 125-jährigen Bestehen stellt die Planung eines neuen Feuerwehrgerätehauses dar. Vor ca. 3 Jahren wurde der Feuerwehr ein Grundstück seitens der Marktes Nassenfels im neu ausgewiesenen Baugebiet zur Verfügung gestellt. Hierauf wurden diesbezüglich erste Überlegungen angestellt und konkrete Anträge der Gemeinde übergeben. In äußerst detaillierten und umfangreichen Gesprächen der Vorstandschaft mit dem Architekten wurde ein bedarfsgerechter Plan des neuen Gebäudes erstellt.



30 Jahre PEUGEOT-SPEZIALIST

AUTO-AMLER

FREIE TANKSTELLE

**85128 Nassenfels – Wolkertshofen
Tel. 0 84 24/4 33 · Fax 0 84 24/18 09**



*Bekannt durch
Preis und Qualität*

**Egal wo
Sie Ihren Peugeot
gekauft haben,**

wir warten und reparieren ihn!



*Wartung und
Instandsetzung
aller Fabrikate*



Kabel Sterner

Spezialkabel

aus PVC, PE, PUR, TPE



Wir fertigen nach Ihren Wünschen auch in kleinen Losgrößen für verschiedenste Einsatzzwecke

**Carl-Benz-Ring 3
85080 Gaimersheim**

**Tel. 0 84 58/3 23 90
Fax 0 84 58/32 39 29**

- Lautsprecherkabel
- Mikrofonkabel
- HiFi-Technik
- Telekommunikation
- Alarm-/Sensortechnik
- Datenübertragung
- Anlagesteuerung
- Meß- und Regeltechnik



Freiwillige Feuerwehr Meilenhofen-Zell



Würde der Kauf einer Spritze die Gründung eines Feuerwehrvereins ausreichend belegen, dann wäre die FF Meilenhofen-Zell bereits 1875 gegründet worden. Denn damals wurde eine „Spritze mit Wagen zur Bespannung“ gekauft. Gegründet wurde die Feuerwehr lt. einer Urkunde des Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes jedoch erst am 10. Mai 1880.

An einem Herbstsonntag des Jahres 1908 bricht während des Nachmittagsrosenkränzes auf einem bäuerlichen Anwesen ein Brand aus. Zu allem Unglück ist die Meilenhofener-Zeller Feuerwehr gerade bei einer Inspektion in Pietenfeld. Die Feuerwehrler jagen mit dem pferdebespannten Löschwagen zurück und verhindern gerade noch das Übergreifen der Flammen auf die Nachbarhöfe. Dies war der Anlaß, daß 1909 bei den „Vereinigten-Feuerwehrgeräte-Fabriken“ in München eine neue Saug- und Druckspritze bestellt wurde. Diese Spritze steht heute noch als voll funktionsfähiges Ausstellungsstück im Feuerwehrgerätehaus.

Im Jahre 1971 wurde für das Löschwesen ein neuer Tragkraftspritzenanhänger mit TS 8/8 gekauft, der den Feuerschutz in den beiden Orten Meilenhofen und Zell wesentlich verbessert hat und bis zum heutigen Tag im Einsatz ist.

1976, also vier Jahre vor dem 100-jährigen Bestehen der Wehr, feierten die Floriansjünger die Weihe ihrer neuen Vereinsfahne. Natürlich wurde 1980 auch das 100-jährige Gründungsfest gefeiert. Bei den Festlichkeiten gab es Preise wie vor 100 Jahren.

Am 30.9.2002 konnte nach ca. 11/2-jähriger Bauzeit das neue, größtenteils in Eigenleistung errichtete Feuerwehrgerätehaus mit ca. 150 qm Nutzfläche seiner Be-



stimmung übergeben werden und damit ein lang gehegter Wunsch der Feuerwehrler in Erfüllung gehen.

Zur Zeit zählt die FF Meilenhofen-Zell, unter der Führung des 1. Kdt. Helmut Prokisch, 37 aktive Mitglieder. Die Ausbildung der Aktiven erstreckt sich von Lehrgängen zum Truppmann, Maschinisten und Funkausbildung bis hin zum Gruppenführer. Bei den Leistungsabzeichen erstreckt sich die Bandbreite von Bronze bis hin zu Gold-Rot. Unter anderem legte im Jahre 1988 die erste Damengruppe im Landkreis Eichstätt die Leistungsprüfung Brandbekämpfung in Gold ab.

Besonders stolz ist man auf die Jugend-

feuerwehr, welche im Jahr 2003 gegründet wurde und der derzeit 12 Jugendliche angehören.

Um die Belange des Feuerwehrvereins, dem 132 Mitglieder angehören, kümmert sich der 1. Vorstand und Ehrenkommandant Roland Prokisch. Auch der gesellige Aspekt kommt bei der FF Meilenhofen-Zell nicht zu kurz. Zu den traditionellen Veranstaltungen des Jahres gehören das Aufstellen des Maibaumes in Zell, das Floriansfest und der Feuerwehrball im Fasching. 2005 kann die Wehr auf ihre 125-jährige Geschichte zurückblicken und begeht dies mit einem großen Fest vom 3.-6. Juni 2005.

Konrad Eberlein

Vertragspartner für MAN-Nutzfahrzeuge

Konrad Eberlein GmbH & Co. KG
Schottenau 73 · 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/26 70 · Fax 0 84 21/59 84



Sicherheitsprüfung
Abgasuntersuchung
Bremsendienst
Staatl. anerkannt nach
§ 29 + 57b + 57d StVZO
USt DE 131773020
Zertifiziert nach ISO 9002

SEMET

Industrie-Lackierungen GmbH & Co. KG

Qualitativ hochwertige Beschichtungen
von Kunststoff – Metall – Holz



Sollnau 27 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/93 43-0 · Fax 0 84 21/93 43-20 · semet-lackierungen@t-online.de



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Buxheim

Die Sicherstellung des Brandschutzes, der Feuerbekämpfung und der technischen Hilfeleistung zur Rettung oder Bergung verunglückter Personen ist nach dem Feuerwehrgesetz Pflichtaufgabe der Kommunen. Die Gemeinde Buxheim hat dies niemals als lästige Pflicht verstanden, sondern stets mit großer Verantwortung dafür Sorge getragen die Räumlichkeiten und die Ausrüstung für ihre beiden Ortsfeuerwehren im erforderlichen und angemessenen Umfang im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Doch was nützt die beste Ausstattung, wenn sich nicht Männer und Frauen ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und im Notfall zu Hilfe eilen? Unser aller Dank gilt den verantwortlichen Kräften sowie den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Buxheim und

Tauberfeld für die Bereitschaft zum selbstlosen und aufopferungsvollen Dienst am Nächsten.

Mit der Einrichtung eines neuen Gerätehauses in Buxheim mit vier Stellplätzen, von denen einer in eine Waschhalle integriert ist (Baukosten ca. 1,175 Mio. Euro), hat die Gemeinde eine gewaltige und zukunftssträchtige Investition für ihre insgesamt fast 3.500 Einwohner getätigt. Dieses gelungene funktionale Bauwerk bildet neben dem neuen gemeindlichen Friedhof samt Aussegnungshalle (ca. 845.000 Euro) die größte abgeschlossene Baumaßnahme. Momentan ist zusätzlich zur Erschließung zweier Baugebiete in Tauberfeld mit insgesamt 52 Parzellen ein Gewerbegebiet in Buxheim mit einer Fläche von ca. 4 ha gleich neben dem



Feuerwehrgerätehaus im Entstehen. Nach Abschluss der Planungsphase wird mit der Fertigstellung der Erschließungsanlagen in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen sein. Die Ausweisung eines Gewerbegebietes stellt einen weiteren wichtigen Baustein im Bereich der Daseinsvorsorge so-

wie einer kontinuierlichen Dorfentwicklung dar.

Die Gemeinde Buxheim besitzt mit ihrer intakten Infrastruktur mit zwei Kindergärten (150 Plätze), einer Teilhauptschule (über 200 Schüler), einer Mehrzweckhalle und großzügigen Freizeitanlagen in beiden Ortsteilen und der geographischen Lage im Städtedreieck Ingolstadt-Eichstätt-Neuburg eine äußerst attraktive Gemeinde.

Die Feuerwehr Buxheim erfreut sich seit 2003 an ihrem neuen Feuerwehrhaus. Nachdem 2002 das 130-jährige Gründungsfest erfolgreich durchgeführt wurde, stand die Fertigstellung des Feuerwehrhauses an, da das bisherige Gebäude den Anforderungen in Bezug auf Einsatzfähigkeit und Sicherheit nicht mehr erfüllen konnte.

Das neue Gebäude verfügt über 3 Stellplätze und eine Waschhalle, in denen ein TLF 16/25, ein LF 8 und ein ELW untergebracht sind. Den Aktiven steht eine moderne Schlauchpflegeanlage, eine Atemschutzwerkstatt und eine mechanische Werkstatt zur Verfügung, um die Ausrüstung und das Gebäude in einem gepflegten Zustand zu halten. Im Aufenthaltsbereich befinden sich sanitäre Anlagen, Kommandantenzimmer, Jugend- und ein Schulungsraum mit Teeküche. Der vom Vorsitzenden Martin Liepold ge-



führte Feuerwehrverein mit derzeit 177 Mitgliedern beinhaltet 43 Aktive (darunter 3 Damen) welche ihren Kommandanten Anton Hutter bei seinen Aufgaben unterstützen. Um für Einsätze gerüstet zu sein wurden im Jahr 2003 innerhalb der Feuer-

wehr 18 Übungen und Schulungen abgehalten. An überörtlichen Lehrgängen nahmen bisher 5 Gruppenführer, 14 Atemschutzgeräteträger, 9 Maschinisten, 21 Sprechfunker und 4 Mitglieder mit dem Lehrgang THL teil.

Die erworbenen Fähigkeiten konnten 2003 bei drei Bränden, acht Techn. Hilfeleistungen und vier sonstigen Einsätzen angewandt werden. Aufgrund der regelmäßig durchgeführten Leistungsprüfungen Wasser und THL sind sehr viele Aktive im Besitz der verschiedenen goldenen Feuerwehrabzeichen. Im Jahr 2003 wurde zusammen mit der FF Tauberfeld eine Truppmannausbildung durchgeführt, an der 15 Feuerwehrdienstleistende mit Erfolg teilgenommen haben.

Zusammen mit den Kameraden der FF Tauberfeld bilden wird den Löschzug 6 unter Leitung von Zugführer Hutter Anton.

Für Profis. Von Profis.

Flammsicher. Wind- und wasserdicht.

FW-Überjacken Bayern 2000, Bayern 2000 BF[®], München 471.

FW-Einsatzjacke Bayern Profi[®]

FW-Schutzanzug Bayern 2000 Allround[®] in wasserdichter Ausführung.

FW-Schutzanzug Bayern 2000 in Normal-Ausführung.

Fordern Sie unseren Prospekt und unser Händler-Verzeichnis an.

HF Sicherheitskleidung

Ihr Schutz ist unsere Verantwortung.

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, 08457-7001, Fax 7004, E-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de.





Freiwillige Feuerwehr Buxheim



Die FF Tauberfeld wurde laut Verzeichnis des Bayerischen Feuerwehrverbandes von 1909 am 31. Dezember 1874 gegründet. Vom 12. bis 13.6.1999 feierte die Wehr ihr 125-jähriges Bestehen mit gleichzeitiger Wiederweihe der bei Renovierungsarbeiten zu Tage getretenen Kommandanten Standarte.

Derzeit verfügt die FF Tauberfeld über 48 aktive Mitglieder. Der Feuerwehrverein zählt ca. 120 Mitglieder. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten der Wehr und des Vereins, welche im Dorfleben eine wichtige Rolle spielen. Hierzu zählt neben den Übungen und Einsätzen insbesondere das Floriansfest, welches 1982 zusammen mit den sieben umliegenden Feuerwehren ins Leben gerufen wurde und jedes Jahr abwechselnd von den Wehren Tauberfeld, Buxheim, Eitensheim, Hofstetten, Böhmfeld, Hitzhofen, Lippertshofen oder Gaimersheim veranstaltet wird und die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie der Faschingsball, das Maibaumfest und das Sommerfest.

Aus Platzmangel begann man 1987 mit der Renovierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses, die nach mehr als 15 Monaten Bauzeit abgeschlossen werden konnte und in die die Feuerwehrmänner viel Zeit und Arbeit investierten.

Das Thema Platzmangel beschäftigt die Wehr seit 2002 nun wieder intensiver, da das alte Feuerwehrauto, ein TSF auf Ford Transit Baujahr 1977 etwas in die Jahre gekommen scheint.

Mit der Anschaffung eines neuen Autos LF10/6 (Alte Norm LF 8/6) würde die Stellfläche mit den dazugehörigen Sicherheitsabständen des alten Feuerwehrhauses zu klein und das Haus damit vergrößerungsbedürftig.



Ausstattung der FF Tauberfeld:

- Feuerwehrhaus Erdgeschoss: 1 Stellplatz für TSF, 1 Stellplatz für Werkbank, Schutzanzüge und diverse Gerätschaften
- 1. Obergeschoss: 1 Gruppenraum, 1 Raum für Schutzanzüge, 1 WC
- Schlauchturm mit 12 m Höhe
- Gerätschaften: 1 TSF Bj. 1977, 1 OF 6 mit 6000 l Wasser, 1 TS 8/8 Bj. 2001, 1 THL Ausrüstung mit Licht und Stromerzeuger



Ohne Guss von MKB fährt kein ICE

Unser Unternehmen ist seit über 30 Jahren Hersteller von Präzisionsguss aus Messing, Kupfer, Bronze und anderen Speziallegierungen, hergestellt im Kokillengießverfahren. Viele Konstruktionsideen lassen sich mit MKB-Kokillenguss, oftmals sogar einbaufertig, verwirklichen.

Individuallösungen durch techn. Beratung bei Konstruktion und Werkstoffwahl.

MKB-Werkstoffe und MKB-Gussteile sind von hoher Qualität und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch unser zertifiziertes Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001:2000.

MKB Metallguss GmbH

Industriestraße 18 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/98 89-0 · Fax 0 84 21/98 89 88
Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale · Tel. 0 97 62/91 89-0 · Fax 0 97 62/91 89 18



Wasser im Keller!



Schutz vor überfluteten Kellerräumen bieten Ihnen:

- KESSEL - Kellerabläufe Drehfix und der Universale
- KESSEL - Rückstauverschlüsse Staufix und Pumpfix® F
- KESSEL - Abwasserhebeanlagen Aqualift® F/S · Minilift



www.kessel.de



FAHNEN DER SPITZENKLASSE.

FAHNEN
RENOVIERUNG
KONSERVIERUNG
FEST- UND
VEREINSBEDARF

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Fordern Sie unseren Hauptkatalog oder Flaggenkatalog kostenlos an:

Am Gewerbering 23
84069 Schierling bei Regensburg
Tel. (0 94 51) 93 13-0 · Fax (0 94 51) 33 10

E-mail: info@koessinger.com - Intern. www.koessinger.com



Die Feuerwehr der Gemeinde Egweil stellt sich vor



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Egweil

Die Gemeinde Egweil wurde als allemannische Gründung erstmals im Jahre 863 urkundlich erwähnt. Sie liegt an der südlichen Grenze des Landkreises Eichstätt und grenzt heute an die Stadt Ingolstadt (Stadtteile Pettenhofen und Irgertsheim) und den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (Gemeinde Bergheim) an. Vor der Gebietsreform im Jahre 1972 war dies das sogenannte Dreiländereck, weil hier mit dem früheren Landkreis Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt und Neuburg, die Regierungsbezirke Oberbayern, Schwaben und Mittelfranken aufeinander gestoßen waren.

Heute gehört der Landkreis Eichstätt zum Regierungsbezirk Oberbayern. Die Gemeinde Egweil konnte jedoch bei der vorgenannten Gebietsreform ihre Selbstständigkeit bewahren. Unsere Gemeinde ist mit 9,39 km² die flächenmäßig kleinste selbständige Gemeinde im Landkreis Eichstätt. Von den ca. 1.090 Einwohnern leisten derzeit 70 Aktive Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Egweil, davon sind 10 Feuerwehrfrauen und 16 Feuerwehrmänner. Insgesamt besteht die Mannschaft aus einer gesunden Mischung von erfahrenen Leuten und jungen Nachwuchskräften. Es freut mich besonders, dass auch viele

Jugendliche ihre Freizeit für den Schutz des Nächsten opfern, um so im Falle eines Falles helfen zu können. Die Freiwillige Feuerwehr ist seit 1988 im Gemeindezentrum untergebracht. So wurden die räumlichen Voraussetzungen durch Lagerräume, Fahrzeughalle, Trockenturm sowie Schlauchwaschmöglichkeit und das Florianstüberl im Dachgeschoß für ein intaktes Vereinsleben geschaffen. Mit der Neuanschaffung des Löschfahrzeuges LF8/6, das am 28.10.2001 mit Atemschutz sowie Spreizer, Schneidgerät und Rettungszylinder in Betrieb genommen wurde ist unsere Wehr auf dem technisch aktuellen Stand. Außerdem wurden alle aktiven Feuerwehrleute in den letzten Jahren mit den neuesten Schutzzügen ausgestattet. Die Feuerwehr hat sich so zu einer hochtechnisierten Einheit entwickelt. Durch entsprechende Technik und Einsatz geschulter Kräfte kann so wirkungsvolle Hilfe geleistet werden. Unsere Feuerwehrleute sind durch ihren Einsatz in ihrer Freizeit und in Notsituationen ein beispielhaftes Vorbild. Sie erfüllen eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe für die Ge-



meinschaft – dies ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Durch die Übungen und Leistungsprüfungen wurde ein ausgezeichneter Leistungsstand der Aktiven geschaffen. Wir können so in unserer Gemeinde zu recht stolz auf sie sein.

Unsere Feuerwehr begeht im laufenden Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Zusammen mit dem Schützenverein, der sein 50-jähriges Jubiläum feiert, wird dies in einem ansprechenden Fest-

programm vom 17. bis 20. Juni 2004 gebührend gefeiert. Im Rahmen dieses Festprogrammes findet am Samstag, den 19. Juni 2004 der Kreisjugendfeuerwehrtag in Egweil statt. Ich habe die Ehre als Schirmherr dieses Festes alle unsere Gäste sehr herzlich zu begrüßen und wünsche den Teilnehmern des Kreisjugendfeuerwehrtages viel Erfolg. Feuerwehr ist nicht nur Retten, Löschen, Bergen und Schützen, sondern auch kulturelles Engagement in unserer Gemeinde und qualifizierte und zukunftsorientierte Jugendarbeit. Dafür gilt den Verantwortlichen mein herzlicher Dank.

Die FF Egweil feiert in diesem Jahr vom 17. bis 20. Juni ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum mit dem Kreisjugendfeuerwehrtag. Der Feuerwehrverein besteht derzeit aus 235 Mitgliedern und seine Führung obliegt seit 1998 Johannes Schneider und seinem Stellvertreter Reinhard Schieber. Die aktive Mannschaft verfügt über 44 Feuerwehrmänner und 10 aktive Feuerwehrfrauen. Zur Jugendfeuerwehr, welche 2001 gegründet wurde, zählen inzwischen 16 Jugendliche. Geführt wird die FF Egweil seit 1993 von Kommandant Erwin Meilinger und seinem Stellvertreter Wolfgang Heinrich, die von vier ausgebildeten Gruppenführern Unterstützung erhalten. Zum aktiven Vereinsleben der Egweiler Wehr gehören neben geselligen Veranstaltungen (hier insbesondere das alljährliche Aufstellen des Maibaums, welches sich im Egweiler Dorfleben bereits zu einer festen Größe etabliert hat), auch eine Bootsfahrt, sowie ein Hüttenwochenende. Aber wie hat denn überhaupt alles begonnen?

Die Anfänge der Egweiler Feuerwehr gehen auf den 22.6.1879 zurück. Die Ausstattung der Feuerwehr umfasste damals eine Druckspritze mit 65 m Hanfschläuchen, eine Haspel, sowie zwei Anstalleitern. 1902 wurde die Gerätschaft durch eine neu erworbene Saug- und Druckspritze mit insgesamt 55 m Schlauch erweitert. Diese Spritze zählte in der damaligen Zeit zu den modernsten Löschgeräten. Am 16.6.1931 wurde die erste Motorspritze gekauft.

Die erste Versammlung nach dem Krieg fand am 26.12.1946 statt. Bei den Wahlen wurde Josef Heinrich zum 1. Kommandanten und

Johann Meilinger zu seinem Stellvertreter gewählt. 1955 wurde das 75-jährige Gründungsjubiläum gefeiert.

1973 übergab Josef Heinrich, nach 28-jähriger Amtszeit, sein Amt des 1. Kommandanten an Matthias Pfaffel. Im Jahre 1979 folgte Martin Pfaffel als 1. Kommandant. Dieser hatte das Amt inne bis 1993 und übergab es danach an Erwin Meilinger.



1981 wurde das 100-jährige Gründungsjubiläum gefeiert. Von 1986 bis 1988 wurde im Zuge des Neubaus des Gemeindezentrums auch das Feuerwehrgerätehaus darin integriert.

1986 wurde von dem damaligen Bürgermeister Egweils, Matthias Pfaffel, das erste Löschfahrzeug LF 8 (ein Mercedes Benz Baujahr 1966) erworben.

1989 legte erstmals in der Geschichte der FF eine Damengruppe das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab. Die Damengruppe ist seitdem fester Bestandteil der Wehr und einige Damen von damals sind auch noch heute aktiv.

Nach Einführung der Truppmannausbildung, wurde 1996 zusammen mit den Nachwehren begonnen, diese Ausbildung in eigener

Regie durchzuführen. Bisher wurden bereits 27 Aktive zum Truppmann Teil I ausgebildet. Damit der gute Ausbildungsstand der FF gesichert, bzw. noch weiter ausgebaut wird, beteiligen sich die Aktiven neben zahlreichen Übungen, auch jährlich in mehreren Gruppen an einer Leistungsprüfung. Die Arbeit hat bereits Früchte getragen, so dass inzwischen bereits 19 Aktive die höchste Stufe erfolgreich ablegen konnten.

Im September 2001 konnte die FF nach längerer Planungsphase ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 in Empfang nehmen und in den Dienst stellen. Es handelt sich hierbei um ein MAN-Fahrzeug mit Ziegler Aufbau.

Bedingt durch das neue Fahrzeug musste dementsprechend die Ausbildung erweitert werden. 12 Atemschutzgeräteträger wurden deshalb seither in der Atemschutzübungsanlage in Lenting ausgebildet.

Die neue, gut ausgestattete und ausgebildete Feuerwehr rief auch bei den Jugendlichen großes Interesse hervor und so konnte im Jahre 2001 mit der Gründung der Jugendfeuerwehr dem entgegengewirkt werden. Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich inzwischen an den Kreisjugendfeuerwehrtagen in Nasenfels, Denkendorf und Wettstetten, und konnte dort respektable Ergebnisse verbuchen.

Im Laufe der letzten 10 Jahre hat sich die FF Egweil unter Kommandant Erwin Meilinger und seinem Stellvertreter Wolfgang Heinrich, zu einer festen Größe sowohl im Dorfgeschehen als auch im Feuerwehrdienst entwickelt.

Die FF Egweil lädt hierzu alle Feuerwehren recht herzlich ein, und würde sich freuen, wenn sie viele Wehren vom 17. bis 20. Juni in Egweil begrüßen könnte.

Kommandant, Erwin Meilinger